

rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung. Es beraten folgende unabhängige Träger:

- Projekt „STARTEN“ (Stiftung Berufliche Bildung);
- Hamburger Arbeit (HAB);
- Weiterbildung Hamburg;
- Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung mbH (GATE);

**Offene Beratung: Do., 15 - 18 Uhr.** (Siehe S. 6).

➔ **Suchtberatungsstelle KODROBS** Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78; Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr. **KODROBS-CAFE:** Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Do. und Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

➔ **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus).** ☎ 307 86 36; Di., 11 - 13 Uhr. und Do., 16 - 18 Uhr.

### ...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

noch bis zum 24.1.

**Praxis Dr. med. Gerhard Schulze, Neuenfelder Str. 116: Ausstellung mit Bildern von Jan Schröder, Bettina Schwandtner, Tanja Zimmermann u.a.** in Zusammenarbeit mit KunstRaum e.V.

senja schilling

Kosmetik & medizinische Fußpflege

**belle**

**167**

Tel.: 040 / 752 28 28  
0172 - 422 12 51  
Veringstr. 167 • 21107 HH

**Termine nach Absprache:  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
(Auch Hausbesuche)**

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

**Samstag, 13.12.**  
**20 Uhr, Honigfabrik: Lesung mit Frank Bröker.**

**Sonntag, 14.12.**  
**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „Hot Shots“.** Eintritt: 8 DM inkl. 1 Freigetränk.

**15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandoneon-Orchester.** Eintritt: 5 DM.

**Donnerstag, 18.12.**  
**13.30 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Zusatzvorstellung: Rosenfee und Prinz Sonnenstrahl** - ein Märchenstück von Susan Flamia, präsentiert vom KiKi-Theater - für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 6 DM / Erw.: 8 DM. Kartenbestellung bei Susan Flamia. ☎ 754 52 87.

**Freitag, 19.12.**  
**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: „Ach, du lieber Weihnachtsmann“.** Wie der Weihnachtsmann versucht, modern zu sein...

**Sonntag, 21.12.**  
**15.30 Uhr, Bürgerhaus: Großes Weihnachtskonzert mit dem Hamburger Polizeiorchester.** Eintritt: 15 DM.

**Heiligabend / Mittwoch, 24.12.**  
**22 Uhr, Honigfabrik: Autonome Bier Manufaktur - Plätzchen, Bier, Pusch & Lieder.** Eintritt frei.

**Donnerstag, 25.12.**  
**22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend ... die Weihnachtsausgabe.** Eintritt: 10 DM inkl. Getränkebon.

**Samstag, 27.12.**  
**22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers X-Mas.** Der Ballroom zu Weihnachten mit Gast-DJs. Dark Wave-Gothic-Disco. Eintritt: 8 DM.

**Silvester / Mittwoch, 31.12.**  
**20 Uhr, Bürgerhaus: Großer Silvesterball mit den „Four Kings“ und Sängerin Lolita ...** und natürlich der Riesentürraschungstombola des Bürgerhauses. Eintritt: 35 DM. Es sind nur noch begrenzt Karten vorhanden, nutzen Sie den Vorverkauf!

**Freitag, 2.1.**  
**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: „Frederick“** - eine Geschichte von der Maus, die was ganz anderes sammelt als andere Mäuse...

**Freitag, 9.1.**  
**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: „Angeline auf dem Jahrmarkt“.** Wie das Mäuskind Angeline ihren Vetter Kleinheinrich mit auf den Jahrmarkt nimmt...

**20 Uhr, Bürgerhaus: Travestie-Kabarett „Chez Nous“.** Nutzen Sie den Vorverkauf!

**Sonntag, 11.1.**  
**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „Jailhouse Jazzmen“.** Eintritt: 8 DM inkl. 1 Freigetränk.

**Mittwoch, 14.1.**  
**15 Uhr, Bürgerhaus: Änderungen in der Sozialversicherung.** Eine Informationsveranstaltung der DAK Harburg.

**17 - 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg: Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule Stübenhofer Weg 20** unter dem Motto „Unsere Schule stellt sich vor“. Mit einer Ausstellung in der Pausenhalle und in den 5. Klassen. Rundgang durch die Räume. Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern. Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept unserer Schule.

**Impressum:**  
Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.  
Redaktionsanschrift: Wilhelmsburger InselRundblick, z.Hd. Axel Trappe (ViSDP), p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg. Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27.  
Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)  
Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 7.000 Ex. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß:** jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluß:** jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup> (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM)  
Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.**

Bei uns zugesandtem Fotomaterial und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß es frei von Rechten Dritter ist.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

4. Jahrgang / Ausgabe Dezember 1997

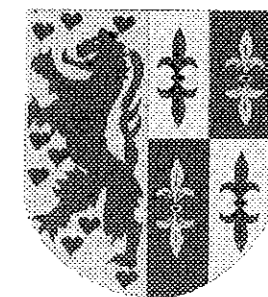


Foto: Klaus Meise



Nicht gerade ein weihnachtliches Foto, werden Sie, liebe Leserinnen und Leser denken, aber leider sieht es auch zu Weihnachten an vielen Stellen unserer Insel absolut nicht festlich aus... Das Bild entstand beim Müll-Sammeltag in Georgswerder. Warum also nun gerade dieses Bild auf unserer Titelseite? Ganz einfach:

### Der Putz-Spatz ist in Wilhelmsburg eingeflogen....

Wer das ist und was er hier will, verraten WIR auf Seite 14, zusammen mit einem Bericht über die Aktion des Arbeitskreises Georgswerder und des Reit- und Fahrvereins am 22. November.

Hauptsache ✓ von *fair frisch fantastisch*

**Blumen Wollgast**

Georg-Wilhelm-Str. 104  
Tel. 040 / 75 80 30  
21107 Hamburg

Wilhelm-Strauß-Weg 10 (W.E.Z.)  
Tel. 040 / 754 64 50  
Fax 040 / 754 69 74  
21109 Hamburg

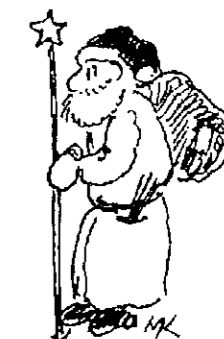
WIR wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

We wish you a Merry Christmas and a Happy New Year!  
Joyeux Noël et Bonne Année!

Yeni yılınızı kutlar esenlikler dileriz!

Wesolych Swiat Bozego Narodzenia i szczeniowego Nowego Roku

Mele Kalikimaka!



### Weitere Themen in dieser Ausgabe:

**Willemsborg to'n Dreehunnertfiefuntwintigsten!**  
Von Ada-Verena Gass  
- Seite 3 -

**Ein Gespräch mit dem Sohn**  
Eine Kurzgeschichte von Johann Dose  
- Seite 17/18 -

**Die Koalition**  
Informationen zum SPD/GAL-Koalitionsvertrag von Manfred Schubert  
- Seite 12 -

**Richtfest der Reithalle**  
- Seite 4 -

und so manches zum Weihnachtsfest sowie jede Menge TIPS und TERMINE.

**FORUM Wilhelmsburg:  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Nach dem Besuch von der BAGS haben wir darüber gesprochen, was uns der Besuch gebracht hat, und es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Fragen ausgearbeitet hat, die an die BAGS (Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales) gerichtet wurden wegen der **Belastung der Spülfelder im Wilhelmsburger Osten**. Die Vertreter der BAGS hatten uns ja versprochen, offen alle Fragen zu beantworten und gegebenenfalls an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Der Brief ist inzwischen raus und wir hoffen auf baldige Antwort. Es wurde aber auch besprochen, daß wir nicht nur eine Aufklärung über die vorhandenen Belastungen fordern dürfen, sondern auch Entschädigungen für Betroffene, falls die Untersuchungen ergeben, daß die Landwirtschaft nicht in der bisherigen Weise weiter betrieben werden kann. Außerdem wollen einige das Angebot von Herrn Dr. Hentschel von der BAGS annehmen, und sich untersuchen lassen. Herr Dr. Hentschel ist unter der Telefonnummer 78964550 für besorgte Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Außerdem soll eine Podiumsdiskussion über die Belastungen geplant werden, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuß. Hier sollen unabhängige Wissenschaftler zu Wort kommen.

Dann haben wir uns mal wieder über Harburg aufgeregt. Obwohl immer wieder versprochen wird, daß Wilhelmsburg in die Planungen, die unseren Ortsteil betreffen, eingebunden werden soll, ist mal wieder über alle Köpfe hinweg der **Umbau der Neuenfelder Straße** beschlossen worden. Inzwischen hat sich Herr Koch, Baudezernent, zwar mal wieder entschuldigt und gesagt, daß dies nicht wieder vorkomme und Wilhelmsburg beizzeiten in zukünftige Planungen eingebunden würde und auch die betroffenen Bürger und Bürgerinnen, allein, uns fehlt der Glaube. Als besonders mangelhaft wurden auch die Baustellenabsicherung und fehlenden Hinweis-

schilder empfunden. Wir hörten jedoch, daß hier für die ausführenden Firmen bares Geld zu verdienen ist, da ein erheblicher Teil der Kosten für Sicherungsmaßnahmen veranschlagt wird. Manuel Humburg erzählte von einem Gespräch mit Herrn Porten. Schulleiter der Schule Bonifatiusstraße. Herr Porten will im Januar in der Donnerstagsrunde einmal die Pläne für den **Turnhallenneubau** vorstellen. Diese Turnhalle wird dringend gebraucht und soll auch Vereinen und anderen Gruppierungen zur Verfügung stehen. Außerdem sind ein Café, Mehrzweckräume und Begegnungsstätten geplant.

Unter **Aktuellem** wurde u. a. über die Eröffnungsveranstaltung zur AGENDA 21 im Bezirk Harburg berichtet (s. auch Seite 5). Gottfried Eich hat es geschafft, bei GATE 30 neue Stellen einzurichten, in Wilhelmsburg und Neuwiedenthal (siehe S. 20). Das Haus der Jugend Kirchdorf soll erst im neuen Jahr eröffnet werden mit 3,5 Stellen. Damit soll das Haus 5 Tage geöffnet sein (?????). Wir hoffen, daß bald alle 5 Planstellen in dem HdJ besetzt werden, damit eine gute Jugendarbeit geleistet werden kann. Ja, und Weihnachten ist bald vorbei und das Leben geht weiter. Der nächste Karneval kommt bestimmt und mit ihm auch eine neue Karnevalsdemo? Dafür haben wir dieses Jahr keine Zeit, es läuft zuviel schiefe im Stadtteil, worum wir uns kümmern müssen.

**Und nun das Wort zum Donnerstag: Ideen halten sich nicht, es muß etwas mit ihnen getan werden. Ideen haben wir genug! Vielleicht tun Sie mit? Immer donnerstags um 19.30 im Bürgerhaus.**

**Rolf Meerkötter  
Bier-, Wein- und Faßbierdepot**

**ZAPFANLAGEN-VERLEIH**

für 30 + 50 Liter Bierfässer.  
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)  
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

Für die gepflegte Erscheinung:

*Fußpflege Kosmetik Handpflege*  
bei  
**Ingrid Hägewald**

Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

**Überzeugende Bereitschaft der  
WilhelmsburgerInnen zum  
Bürgerbeteiligungsverfahren**

Der vom Ortsausschuß Wilhelmsburg eingesetzte Beirat für Stadtteilentwicklung hat am 24. November seine letzte Sitzung im Jahr 1997 mit einem **einstimmigen** Votum für die Fortsetzung des Bürgerbeteiligungsverfahrens abgeschlossen. Alle Beiratsmitglieder sind bereit, im Jahr 1998 gemeinsam mit dem MIT-Büro und den Gutachtern weiterzuarbeiten. Der Beirat hat dies als Antrag an den Ortsausschuß beschlossen. Diesem einstimmigen Beschluß war ein Bericht des Forschungsprojekts der Technischen Universität Harburg zur Evaluation des Beteiligungsverfahrens vorausgegangen, die die positiv-kritische Selbsteinschätzung der Beiratsmitglieder zu ihrer Arbeit aufzeigte.

Der von den Beiratsmitgliedern einstimmig gefaßte Beschluß bestätigt, daß das Wilhelmsburger Beteiligungsverfahren auf dem richtigen Weg ist.

Als Ortsamtsleiterin freue ich mich ganz besonders über das klare Votum zur Fortsetzung des Bürgerbeteiligungsverfahrens. Damit wird deutlich, wie sehr die WilhelmsburgerInnen bereit sind, die zukünftige Entwicklung Wilhelmsburgs selbstverantwortlich mitzutragen.

Heike Severin,  
Ortsamtsleiterin

**REFORMHAUS  
EKZ WILHELMSBURG**

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

**Reformhaus**

Treffpunkt gesundes Leben



Im Dezember: Jede Menge Schnapspreise!

Dezember 1920 Dezember 1997

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel  
- Radio- und Fernsehtechnikermeister -  
21107 Hamburg • Veringstr. 54 - 56  
**75 78 03**  
Reparaturschnelldienst

Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

► **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, *Sanitasstr. 23 a* (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09: **Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 9 - 16 Uhr; Fr.: 9 - 12 Uhr. „**Rollende Kleiderkammer**“: Mo., 11 - 12 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübchenhof Weg 11; Mi., 15 - 16 Uhr, in der Emmaus-Gemeinde, Rotenhäuser Damm 11.

► **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr.:** Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

**Frauenbadetag:** Mo., 16 - 20 Uhr.  
**Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr; Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

**Club-Sauna:** Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

**ÄNDERUNGS-SCHNEIDEREI  
MARIA THEOCHARIDI**

Wittestr. 6, 21109 Hamburg  
Telefon 754 13 62

Mo. - Fr.: 8.30 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr,  
Sa.: 9 - 12 Uhr



Allen meinen Kunden wünsche ich Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 1998!

► **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

► **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schullferien).

► **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76: Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmiß-



Schenken Sie zu  
Weihnachten einen  
Gutschein von

**Inga's**

**Hand- und Fußpflege**

Mit modernster Wasserspray-Technik

**Inga Rathje**  
Im Schönenfelde 65  
☎ 754 45 07 Mi., Do. u. Fr.  
Rotenhäuser Str. 30  
☎ 756 654 28 Mo. u. Di.

- Termine nach Absprache -  
Ich freue mich auf Ihren Besuch!  
Ich wünsche Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest und ein glückliches  
neues Jahr 1998. Allen meinen  
Kunden danke ich für ihre Treue!

brauch, auf Wunsch auch anonym.  
Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.  
**Offener Treff**  
(Kennennlernen. Klönen. Kaffee trinken...) jeden Mittwoch. 16 - 18 Uhr, Fährstraße 76.

► **Mieterzentrum** im Ortsamt, Zi. 412, *Mengestr. 19:* Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

► **Mit-Büro** im Ortsamt, *Mengestr. 19, Raum 214,* ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279; Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

► **MITEINANDER - FÜR-EINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

► **Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

► **Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

► **Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:** So., 15 Uhr. Kontakt: ☎ 691 62 64 (Arne)

► **Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr. Fr., 8 - 15 Uhr; ☎ 750 91 36 / 37.

► **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1,** ☎ 754 92 303 : Infos

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN:**  
Feinkostplatten.  
kalte und heiße Braten.  
Präsentkörbe - nach Ihren Wünschen zusammengestellt



**EDEKA-MARKT**  
Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66





## Richtfest der Reithalle

Am Freitag, 7. November 1997 fand das langerwartete Richtfest unserer neuen Reithalle am Niedergeorgswerderdeich statt, ca. 150 Gäste, Freunde und Förderer des Reit- und Fahrvereins waren zugegen, als der Zimmermann nach einer launigen Ansprache, unterstützt durch einige Gläschen Korn, seinen Richtspruch vom Dach erklingen und die Kornbuddel zerspringen ließ. Die Eröffnungsrede hielt die 1. Vorsitzende unseres Vereins, Frau Anneliese Wilke; sie begrüßte zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Verwaltung und Reiterkreisen und dankte allen, die zum Bau der Halle beigetragen hatten, u.a. auch dem Architekten Gerd Schulenburg. Anschließend ließ Peter Schulenburg, ehemaliger Vorsitzender und Vereinsmitglied seit seiner Jugendzeit, in einer kurzen Chronik die wichtigsten Ereignisse des Vereins Revue passieren. Er dankte besonders den in Wilhelmsburg tätigen Bürgerinitiativen, dem Beirat und dem FORUM, durch deren Unterstützung und Mitarbeit das Zustandekommen der finanziellen Zugaben der Stadtentwicklungs-

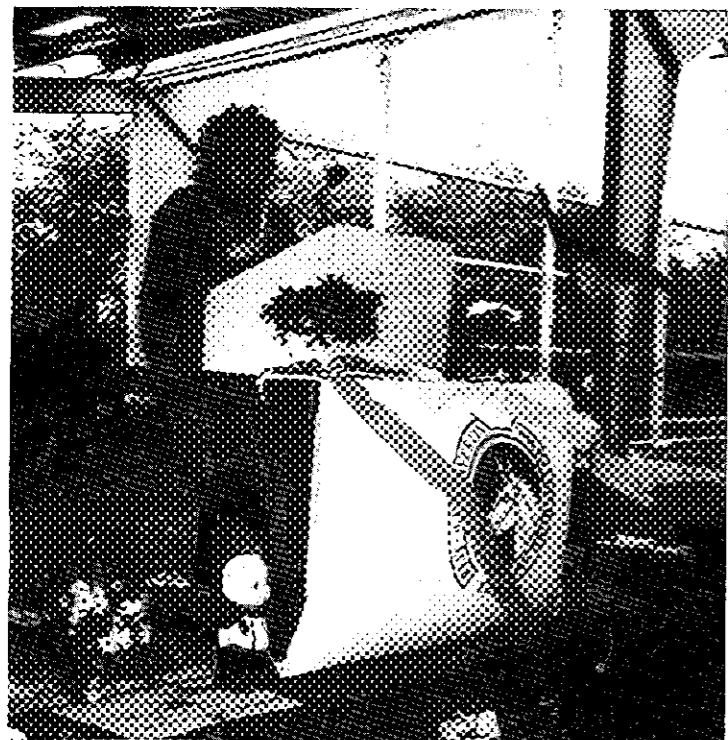
behörde erst ermöglicht wurde. In Erinnerung an den im letzten Jahr verstorbenen langjährigen 1. Vorsitzenden, dem das Projekt "Reithalle" so sehr am Herzen lag, und dessen Witwe heute die Geschicke des Vereins leitet, gab Herr Schulenburg bekannt, daß die Halle den Namen "Klaus Wilke" tragen wird. Danach würdigte unsere Ortsamtsleiterin, Heike Severin, die Arbeit unseres Vereins und war mit allen der Meinung, daß mit der neuen Halle ein weiterer wichtiger Trittstein auf dem Wege der Image-Verbesserung Wilhelmsburgs gelegt wurde. Als Vertreter des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine sprach dann Hans-Ulrich Plaschke. Er beglückwünschte Frau Wilke und ihren Verein zu der neuen Halle und meinte, hiermit sei der 16. Verein in Hamburg zu einer eigenen Reithalle gekommen; mit 53 im Landesverband registrierten Vereinen und 7.200 Mitgliedern

wäre nun auch unser Verein mit ca. 250 Mitgliedern endlich zu einer Reithalle gekommen. Mit 18.300 Mitgliedern, Tendenz steigend, sei der Verband die größte reiterliche Vereinigung der Welt. Nach dieser Ansprache wurde das Richtfest musikalisch untermalt vom Chor des KIWI-Gymnasiums, der uns drei Lieder a capella sang. Zwischendurch sorgte das Ehepaar Bolle aus Georgswerder in den Original-Trachten als Hummel und Zitronenjette mit Hamburger Kümmel und Zitronenkorn für ein gutes Lokalkolorit und lockere Atmosphäre, und unser Vereinswirt Friedel Weiß mit Maike Finner und seinen beiden Töchtern bewirtete die Gäste



Hummel und Zitronenjette sorgten für Stimmung

Fotos: Klaus Meise



Anneliese Wilke, 1. Vorsitzende des Reitvereins hielt die Festrede

*Ihr Party-Service  
Für jeden Anlaß*

*Michael Kühne*

Tel. 040 / 754 61 89  
Rethweg 1  
21109 Hamburg

Fax 040 / 750 73 61  
Mobil 0172 / 421 06 51

## Neue Kurse im



Vom 6.1. bis 30.6. (dienstags) laufen die neuen Kurse mit Ilka Holst: Von 19 - 20 Uhr **Bewegung und Entspannung** und von 20 - 21 Uhr **Aero-fit Gymnastik** - ein Low-impact-Aerobic (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen. Die Kurse kosten für 23 Abende (- in den Ferien ist Pause! -) 110 DM; die Bezahlung in 2 Raten ist möglich.

Vom 13.1. bis 30.6. (ebenfalls dienstags) von 17 bis 18.30 Uhr bietet Renata-Regina wieder ihren Kurs „**Orientalischer Tanz**“ für Anfängerinnen und leicht Fortgeschrittene an. Er läuft über 22 Abende (nicht in den Ferien) und kostet 200 DM, wobei die Gebühr sich erhöht, wenn keine 8 Frauen zusammenkommen. Auch hierfür ist die Zahlung in 2 Raten möglich, auch eine kostenlose Probestunde. Mitzubringen ist bequeme Kleidung und ein Hüfttuch.

Am So., 18.1., 15 bis 19 Uhr, gibt es einen Kurs „**Massage zum Wohlbefinden**“ mit der Dipl.-Sozialpädagogin, Körpertherapeutin und Tanzpädagogin Bettina Bräutigam. Er kostet 25 DM. An diesem Nachmittag wird ein Einblick

in die verschiedenen Massagetechniken vermittelt. Massage ist eine Möglichkeit, die Verbindung zwischen Körper und Seele herzustellen. Durch klassische und biodynamische Massage werden gewohnheitsmäßige Verspannungen gelöst und das Gewebe belebt. Das ermöglicht innere Zufriedenheit und gibt Energie für den Alltag. Ein Nachmittag, um es sich gut gehen zu lassen!! Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Wolldecke, Schreibzeug und - falls vorhanden - Massageöl.

**Anmeldungen für alle Kurse im Freizeithaus Kirchdorf-Süd** (siehe unter TIPS...)

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

### Was ist los in Wilhelmsburg?

„TIPS“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, also jetzt bis zum 31.12. für den Zeitraum 15.1. bis 15.2.98!

### Tips...

► **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotehäuser Damm 11: Sozialberatung und Tauschbörse:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.  
☎-Beratung: 753 42 04.  
**Fahrradselbsthilfwerkstatt:** Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr; Do., 13 - 16 Uhr.  
**Wilhelmsburger Tafel:** Di., 14 - 15 Uhr (ab 13 Uhr Kaffee & Kuchen). u. Do., 11 - 12 Uhr (ab 12 Uhr Mittagessen).

**PC HOLM** Computer nach Maß

**Top Beratung!**  
**Lieferung frei Haus!**  
**Betriebsfertiger Aufbau!**  
**Inklusive Einweisung!**  
**Einschalten und loslegen!**  
**Keine Probleme!**  
Tel + Fax: 040 - 752 88 56  
E-mail: holmdata@aol.com

► **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danişma Yeri:** Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.

Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

► **Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 75105 343: Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

► **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, ☎ 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr. Fr.: 8 - 13 Uhr.

► **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 30 01: Öffnungszeit:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

► **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 19 Uhr; Fr.: 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

► **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14: Die Elternschule macht Weihnachtsferien. Das nächste Semester beginnt am 19. Januar 1998. Neue Programme werden in den nächsten Tagen in den bekannten Stellen ausliegen, z.B. im Bürgerhaus, im Ortsamt, in Apotheken, Arztpraxen, Bücherhallen usw..**

► **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

► **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. AG Umwelt und Verkehr: Jeden ersten Montag im Monat. 19 Uhr. Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen. AG Putzspatz: Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Bürgerhaus (ab Jan.).**

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus  
*Prospekt anfordern*  
 gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf  
 Neuenfelder Str. 93  
 Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika



**WIR WOLLEN FREUND-  
 SCHAFTEN PFLEGEN:  
 DESWEGEN KOMMEN WIR  
 DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und  
 Diakoniestation  
 Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen – in unserem neuen Haus des Vereins **Diakonie Wilhelmsburg e.V.** in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

**Hausbetreuer -  
 eine neues Projekt von GATE**

(at) GATE (Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung) GmbH ist als gemeinnütziger Träger von Maßnahmen für Beschäftigung, berufliche Information, Ausbildung und Qualifizierung vorwiegend im Süden Hamburgs tätig. **Für das neue Projekt „Hausbetreuer“ sucht GATE zum Januar 1998 - befristet auf 2 Jahre - zuverlässige und freundliche Hausbetreuer, Männer und Frauen.** Das tarifliche Gehalt beträgt ca. 2.800 DM brutto nach der Einarbeitungszeit zuzüglich Zulagen. HausbetreuerInnen arbeiten in Mietshäusern, Schulen und anderen Einrichtungen im Schichtbetrieb und sind An-

sprechpartner für alle Besucher und Nutzer. Hinzu kommen viele kleine Dienstleistungen und Arbeiten, die in einem Wohnhaus oder einer anderen Einrichtung anfallen. GATE gibt den Beschäftigten die Möglichkeit, aktiv an einem neuen zukunftsorientierten Berufsbild mitzuarbeiten und unterstützt sie bei der entsprechenden Weiterbildung mit verschiedenen Lehrgängen. Es werden handwerkliche Grundkenntnisse in verschiedenen Gewerken vermittelt, dazu kommt ein Erste-Hilfe-Lehrgang, eine Feuerschutzübung, Grundlagen der Wohnungsverwaltung und Kommunikationstraining. Und natürlich wird bei

Auswahl einer beruflichen Anschlussperspektive, z.B. als Pförtner, Werkschutzfachkraft oder Hauswartgehilfe, geholfen.

Wollen Sie sich in einem neuen Arbeitsfeld qualifizieren und eigenverantwortlich tätig sein? Sind Sie handwerklich geschickt und menschen- und kinderfreundlich? Wenn Sie offen sind und Überblick zeigen bei der Bewältigung von Problemen, dann sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen schnellstmöglich an

**GATE GmbH,  
 z.Hd. Christine Jungblut,  
 Martin-Leuschel-Ring 10 a,  
 21073 HH**

schicken. Voraussetzung ist, daß Sie seit mindestens einem Jahr arbeitslos sind und im Leistungsbezug des Arbeitsamtes stehen.

**Wilhelmsburger Detail**

(HW) So sieht das Wilhelmsburger "Freibad" im Winter aus: Abgedeckt durch eine Tragluft-halle und beheizt steht das Außenbecken des Kombibads Wilhelmsburg von September bis Mai Schulen und Sportvereinen für Schwimmunterricht zur Verfügung. **Im Januar gibt es wieder ein neues Detail...**

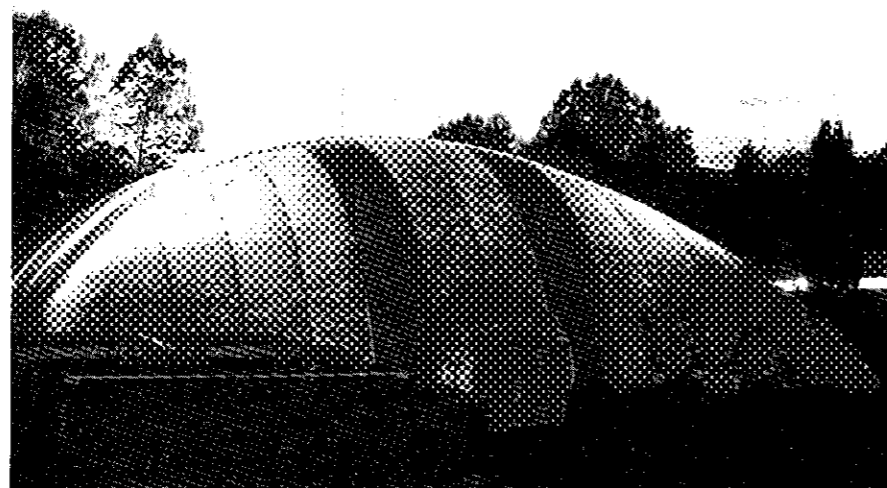


Foto: Heinz Wernicke

**Bremse kaputt ?**

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
 Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
 Vogelhüttendeich 66-68**

**Auftaktveranstaltung zur kommunalen Agenda 21  
 im Bezirk Harburg - im Harburger Rathaus am 18.11.1997**

mit deftiger Gulaschsuppe aus dem Hause Michael Kühne und diversen Getränken.

Der Glühwein am späten, kalten November-Nachmittag ließ besonders unter den jungen Reiterinnen neue Freundschaften aufkommen. Zum offiziellen Abschluß hielt dann einer unserer "fröhlichen Reitlehrer", Karsten Bennit, noch eine launige Ansprache über reiterliche Begebenheiten von Anno-Damals bis Heute. Besonders die älteren Gäste waren begeistert, denn Herr Bennit trug dies im Plattdeutsch seiner Finkenwerder Heimat vor. Und auch an den Tischen und im Stehkonvent wurde reiterlich gefachsimpelt. Eines aber wurde immer wieder betont: Ohne das unermüdete Bestreben des 2. Vorsitzenden, Gerhard Wülffken, wäre das Projekt "Reithalle" nicht so weit gediehen. So hoffen wir nun, daß mit der KLAUS-WILKE-HALLE neuer Schwung in den Reitverein kommt - zum Wohle Wilhelmsburgs.

Klaus Meise

(MG) Was ist eine Agenda? Uwe Heitmann, Chefredakteur der Harburger Anzeigen und Nachrichten und Moderator der Veranstaltung, hat im Lexikon nachgeschlagen und fand heraus: Es ist das, was zu tun ist! Es geht darum, was läuft bei uns falsch, welche Maßnahmen müssen ergriffen werden? Die Initiatoren der kommunalen Agenda 21 Harburg sind Gunda Wüpper von der GAL, Ingo Entelmann von der SPD und Rolf Buhs von der CDU. Koordiniert wird das Ganze bei Christoph Koch, Mitarbeiter des ZEWU (Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik). Der Leiter des ZEWU, Rolf de Vries, stellte das neue Logo "Harburg ist dabei" vor. Die Agenda 21 ist das Aktionsprogramm für das 21. Jh. Sie wurde in Rio 1992 von vielen Staaten beschlossen und Hamburg ist 1996 der Aalborg-Charta beigetreten, d.h. verpflichtet sich, die beschlossenen Ziele umzusetzen. Diese Ziele sind Gerechtigkeit im Nord-Süd Dialog und Nachhaltigkeit (Zukunftsfähigkeit) im Generationenkontrakt. Wir dürfen jetzt nur so viele Rohstoffe verbrauchen, wie nachwachsen. Wir dürfen nur soviel herstellen, wie auch von der Natur abgebaut werden kann. Für mehr Gerechtigkeit im Nord-Süd-Gefälle müssen wir schon aus Eigennutz sorgen. Unvermögen und Unwissenheit der südlichen Länder dürfen nicht weiter ausgenutzt werden.

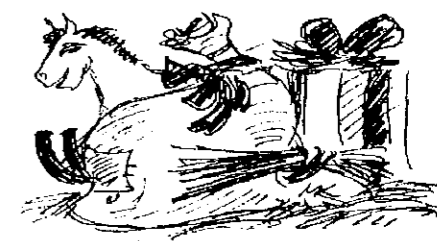
An diesem Abend wurden Projekte vorgestellt, die bereits im Bezirk Harburg laufen. Für Wilhelmsburg besonders interessant waren zwei Beiträge. Einmal stellte Herr Gernot Schebuweit von der Berufsschule G 17 im Berufsschulzentrum die geplante Lehr- und Demonstrationsanlage für regenerative Energien vor. Die Anlage wird möglich durch einen großen Zuschuß von der Deutschen Umweltstiftung und die Zusagen der Umweltbehörde, falls erforderlich, noch nachzulegen. Geplant sind je eine Fotovoltaikanlage auf den Gebäuden von G 17 und G 18 von je 2 kW, eine Solarthermieanlage auf der Sporthalle und einem kleinen Windrad auf einem Zwischendach. Dort wird ebenfalls eine Solarhütte/Nurdachhaus mit einer Wetterstation errichtet.

Alle technischen Einrichtungen werden über Meßwertfassung kontrolliert. In den Pausenhallen beider Schulen läuft ständig die Meßwertanzeige und die Schüler können aktuelle Zustände abrufen, aber auch Oberflächen verändern. Größere Daten von den großen Windrä-

dern auf dem Müllberg können ebenfalls abgerufen werden. Es geht nicht nur um die Energieerzeugung, sondern vor allem um den Lernprozeß bei den Schülern durch Besichtigung und Wartungsarbeiten. Das Verständnis für den Energiebedarf soll geweckt und eine Anregung zum Energiesparen gegeben werden. Es werden Originalteile verwendet, um gleichzeitig Fachkompetenz zu erwerben.

Aber es geht bei der Agenda 21 nicht nur um die ökologischen Probleme, sondern insbesondere auch um viele soziale Themen. Rolf Buhs wies darauf hin, daß ein großes Kapitel die Bekämpfung der Armut ist. Leider konnte niemand vom Spendenparlament kommen, weil dort eine eigene Veranstaltung lief. Geld für die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Agenda 21 gibt es z.B. von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Schulen können sich an den Hamburger Klimaschutzfonds wenden. Außerdem gibt es eine generelle Förderung durch die Umweltbehörde, z.B. Solarenergie, Niedrigenergiehäuser usw. Rolf Buhs hat angeboten, bei der Antragsformulierung zu helfen. Julia Carmesin von der GAL wies auch noch auf die Möglichkeit der Sondermittel vom Bezirksamt hin. In Zukunft sind alle Sitzungen der Ausschüsse öffentlich.

Herr Werner, Leiter des Arbeitsamtes Harburg, wies auf die Möglichkeit der Lohnkostenzuschüsse für Arbeiten hin, die zur Beseitigung und Vermeidung von Umweltschäden erfolgen. Beseitigung von Umweltgefährdungen, Schutz von Boden und Gewässern und Landschaftspflege bei privaten und öffentlichen Trägern. Diese Arbeitsplätze müssen zusätzlich eingerichtet werden, ohne Gesetzverpflichtung. Der Prozeß der lokalen Agenda 21 in Harburg wird begleitet von Wissenschaftlern der TU Harburg. Dort wird darüber geforscht, wie eine Meßplatte für die Fortschritte der Agenda 21 ausschen kann. Am 2.2.1998 um 19 Uhr wird die nächste Veranstaltung im Rathaus Harburg, großer Sitzungssaal, stattfinden.



**Wenn's gekracht hat  
 Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung,  
 Schadenabwicklung von A - Z,  
 Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
 - flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
 Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort  
 nach System DAT

**Gasthaus  
 Moorwerder Hof**

Moorwerder Norderdeich 78  
 21109 Hamburg  
 ☎ + Fax 040 - 754 50 79

· Fremdenzimmer ·  
 · Clubräume und Saal ·

Öffnungszeiten:  
 Di. - Fr.: 16 - 22 Uhr,  
 Sa.: 11 - 22 Uhr,  
 So.: 10 - 20 Uhr  
 (Montag Ruhetag)

**Es tut sich was in Wilhelmsburg...**

**Neues vom Starter-Laden Kirchdorf-Süd**

Der Starter-Laden hat seit Oktober eine neue feste Mitarbeiterin. **Andrea Helmer** ist Sozialpädagogin und steht jetzt den BewohnerInnen aus Kirchdorf-Süd als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie hilft bei Fragen der Arbeitsplatzsuche oder einer beruflichen Neuorientierung. Die Beratung ist kostenlos und selbstverständlich vertraulich. Unsere Beratungszeit:

**Jeden Donnerstag, 15 bis 18 Uhr, im Starter-Laden, Pavillon Erlerring 1**

oder nach telefonischer Absprache (Tel. 754 92 303).

Ab 1998 wird der Starter-Laden die Beratungszeiten und das Angebot erweitern.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd

**„DAS Team“ hat sich gegründet!**

Am 27. November fand im Bürgerhaus die Gründung der **Interessengemeinschaft „DAS Team“ Wilhelmsburg** statt. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, ehrenamtlich Aufgaben zu übernehmen, die es Kindern ermöglichen soll, ihre Vergnügungen sicher zu genießen. So sollen z.B. Ordner gestellt werden für Laternenumzüge, nichtkommerzielle Sportfeste, Stadteilfeste, Spielmannszüge sowie für die Absicherung bei gemeinnützigen Aktivitäten.

Um diese Aufgaben vernünftig zu erfüllen, ist vorgesehen, Einweisungen durch die Polizei zu bekommen. Außerdem sollen alle Mitglieder der Interessengemeinschaft „DAS Team“ in Erster Hilfe ausgebildet werden.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

Lars Vorpahl, ☎ 0177-405 92 49, oder Walter Winkelmann, ☎ 750 73 88



*E. Linngrebe*

Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung

Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge  
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

**Tiere in Not**

(ufa) Viele Hunde, die in Versuchslabors zu Forschungszwecken gebraucht wurden, suchen ein Zuhause.

Die **Interessengemeinschaft „Tiere in Not“** hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Hunde - vor allem Beagles - , die jahrelange Käfighaltung hinter sich haben, in ausgesuchte Familien zu vermitteln. Dazu bieten sie jede Art der Unterstützung an, denn diese zutraulichen Hunde, die bereits als Welpen ins Labor gekommen oder dort geboren sind, brauchen sehr viel Zeit und Zuwendung. Sie haben zum Beispiel nie einen Baum oder eine Straße gesehen und kennen keine anderen Menschen als die Pfleger im Labor.

An den kommenden Adventssonabenden informiert Henri Hiesener von „Tiere in Not“ im WEZ vor dem Damenmodegeschäft **Trasina** über seine ehrenamtliche Arbeit in der Interessengemeinschaft. Unterstützt wird er dabei von der Inhaberin dieses Geschäftes, Frau Weber, und von den Mitarbeiterinnen, die vor dem Laden in einem Pavillon selbstgebackenen Kuchen verkaufen wollen. Der Erlös soll der Interessengemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

**Wer einen Beagle bei sich aufnehmen oder für Tiere in Not spenden möchte, kann sich schon jetzt bei Henri Hiesener (☎ 04174-650 617) melden.** Er ist für jede Art der Unterstützung dankbar. Übrigens: Die Familie Hiesener hat

selbst „Arielle“ bei sich aufgenommen: wer will, kann Arielle auch nach Absprache dort besuchen, um sich persönlich ein Bild zu machen.

*Trasina*

**Mode für Sie in allen Größen**  
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

**Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

*Wäscherei Pazour*

Chem. Reinigung - Heißmangel

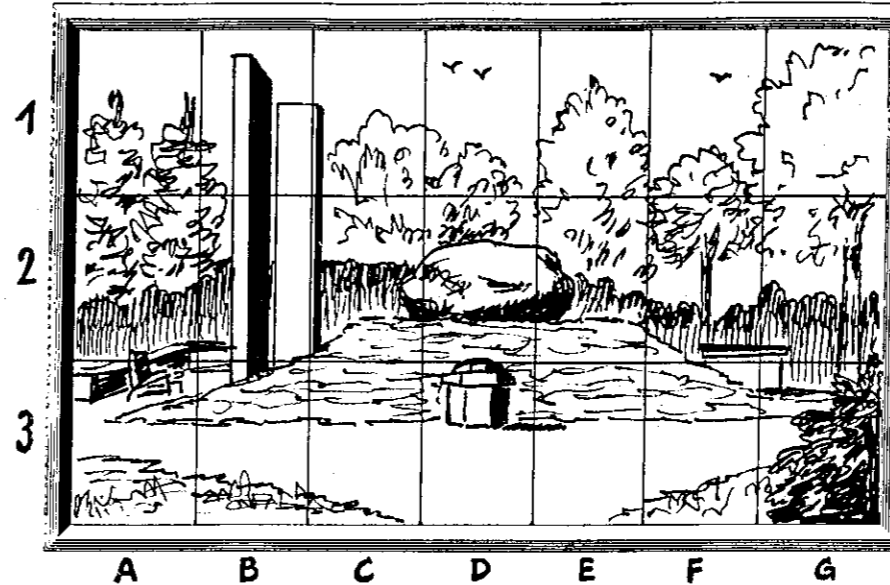
Hermesweg 3 c  
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131  
21075 Hamburg-Harburg  
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str. 139



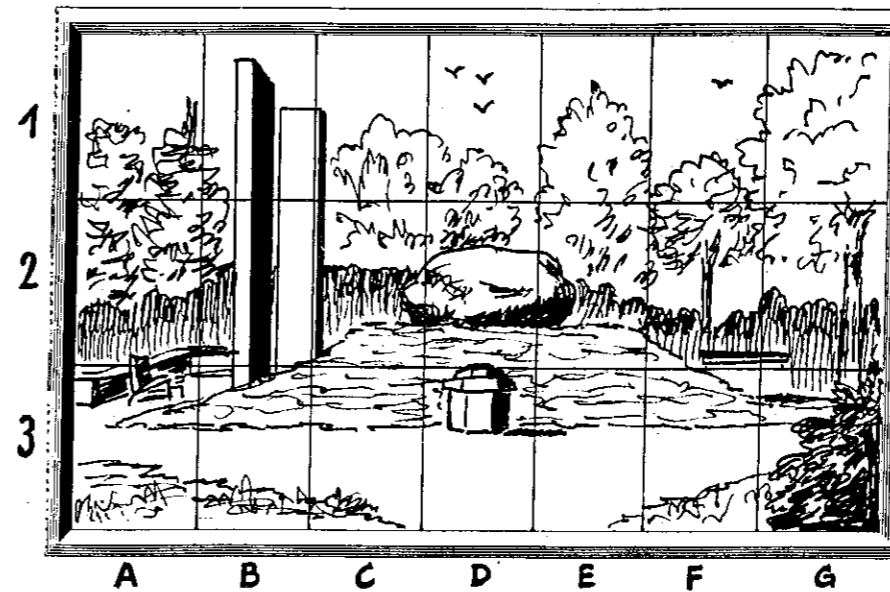
Wir holen und bringen

**Ein Suchrätsel für große und kleine Tüftler:**

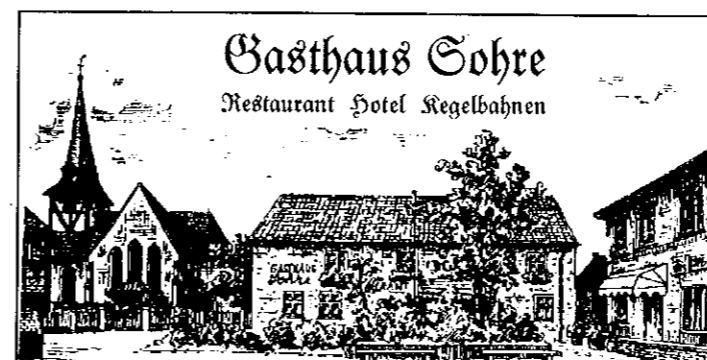


GRAFIK: KLAUS MEISE

Deichdenkmal und Flutmahnmal an der Kirchdorfer Straße

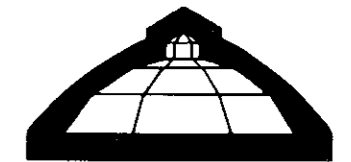


5 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt. Findet Ihr sie?



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

25.12., 11 - 15 Uhr: Großes Weihnachtsbuffet  
31.12., ab 19 Uhr: Große Silvesterfeier mit Disco  
Für beide Veranstaltungen ist Platzreservierung erforderlich!



**Neue Kurse im Bürgerhaus - jetzt anmelden!**

Im Januar beginnen wieder die beliebten Kurse im Bürgerhaus, zu denen man/frau sich schon jetzt anmelden sollte, um einen Platz zu ergattern:

- Aerobic
- Gymnastik für Bauch, Beine, Po
- Gymnastik für Senioren
- Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik
- Tänzerische Früherziehung
- Yoga

- Orientalischer Tanz / Bauchtanz für Kinder und Erwachsene
- „Die inneren Bilder entdecken“ - Phantasiereisen
- Englisch für Senioren

Neu ist ein Kurs unter Leitung einer Heilpraktikerin über **Hildegard von Bingen**: „Altes Heilwissen - neu entdeckt!“

Das neue Programmheft, das auch das Kursangebot der Volkshochschule in Wilhelmsburg enthält, gibt's im Bürgerhaus und an vielen Stellen im Stadtteil.



**Die „Vernünftige“ Werkstatt**



- Service rund um's Auto!
- Preiswerte Reparaturen
  - Festpreise n. Absprache
  - Abgas-Sonderuntersuchung
  - Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
  - Unser besonderer Service: **Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)**

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74  
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎

*Mode-Eck*

*Sunda Waldeck*

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell  
Für Damen: Größen 34 - 54  
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

hast mir vor Jahren mal erklärt, daß in Paris der Urmeter in Platin gegossen liegt, und alle Eichämter sich danach richten."

"Das war früher einmal so, heute haben die Physiker andere Meßmethoden", entgegnete ich. "Ich glaube, daß es nicht sehr viele Menschen gibt, die aus dem Kopf genau erklären können, wie lang ein Meter ist. Ich habe es mir deshalb aufgeschrieben. Ich lese es dir einmal vor: 'Die Länge ist Basisgröße des SI mit der Basiseinheit Meter (m)'. Soweit ist alles klar, oder?" fragte ich mit hochgezogenen Augenbrauen.

Die Frage folgte prompt: "Was ist ein SI?"

"System International, oder auf deutsch, Internationales Einheitensystem. So, nun geht's weiter: 'Ein Meter ist das 1/1000 763,73fache der Wellenlänge der von Atomen des Nuklids 86Kr beim Übergang vom Zustand 5d5 zum Zustand 2p10 ausgesandten, sich im Vakuum ausbreitenden Strahlung....' Die Unterteilung von Millimeter respektive Zentimeter ist gleich geblieben", lächelte ich ihr entgegen, "aber ich denke, Du kannst dir jetzt ganz genau vorstellen, wie lang ein Meter nun wirklich ist."

"Nun gut, ist ja schön zu wissen. Aber was ist den nun ein Dpi oder Baud?" fragte sie neugierig.

"Soweit sind wir noch nicht, wir fangen erst einmal mit den einfachen, alltäglichen Maßeinheiten an," antwortete ich. "Als nächstes kommt die Zeiteinheit, damit man auch mal die Uhr richtig ablesen kann und nicht immer schätzen muß, wie spät es ist. Du siehst also, so ein Kursus ist nicht nur für das Verständnis eines Computers gut!"



**Willi meint:**  
Wer nur aus Fehlern lernt, macht selten etwas richtig.



### Wer kennt's?

Zu unserem November-Bild schrieb uns **Ernst Bartsch:**

„Soviel ich mich erinnere, zeigt das Bild die Marienstraße, jetzt in etwa die Grotestraße. Sie war benannt nach der Ehefrau Marie des Bauunternehmers Zeyn, der die ersten Häuser dort baute. Die kleine Kate hinter dem rechten Haus war zeitweise Armenunterkunft für Bedürftige. Das größere Haus dahinter war ein Bauernhof, davor auf dem Grundstück Ecke Rotenhäuser Straße / Georg-Wilhelm-Straße (damals Chaussee) stand „Schulte's Gasthof“, Ausspänn- und Vereinslokal von WFV 09, früher FC „Pretoria“. Zum Lokal gehörte ein Ballsaal, von dem man noch einen Teil durch die Bäume sieht.“

**Ursula Mohncke** meint, eine andere Stelle in Wilhelmsburg erkannt zu haben: „Ich meine, diese großen Gebäude in den 40er Jahren etwas zurückliegend von der Hauptstraße gesehen zu haben, wenn ich mit der Straßenbahn zu meiner Arbeitsstelle fuhr. Die Gegend war still, fast einsam gelegen: Das Foto entstand in der Henriettenstraße.“

Dies Bildunterschrift, die WIR beim Abdruck der Karte weggelassen haben: **Rothenhäuserweg.**

Unser neues, altes Bild aus der Postkarten-Sammlung von Fritz Driehelt wird für unsere Leser sicherlich eine „harte Nuss“ sein - oder? Wo ist diese Aufnahme von 1906 entstanden?

### Optiker Elwert

GMBH  
Gegründet 1924  
Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder



### Weihnachten und der Alkohol

**Guttempler beraten und helfen in Wilhelmsburg**

Weihnachten ist für viele Menschen kein Fest der Freude, sondern des Leidens, weil die Droge Alkohol zu den Festtagen eine besonders negative Rolle spielt. Um ihren Sorgen und Nöten auszuweichen, betäuben sich viele Menschen in dieser tristen Jahreszeit mit ihren bevorstehenden Feiertagen ganz besonders durch Alkoholmißbrauch. Die Folgen sind stetig ansteigende Zahlen von alkoholabhängigen Erwachsenen und Kindern, die es sehr schwer haben werden, ohne Hilfe wieder den Weg in ein normales Leben zurückzufinden.

Die Selbsthilfegruppe der Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ in Wilhelmsburg bietet ehrenamtlich jeden Dienstag und Freitag ab 19.30 Uhr in ihrem Guttempler-Heim, Karl-Arnold-Ring 2 (Tel. 750 88 82), ihre Hilfe an. Die Überwindung, den ersten Schritt zu tun und sich von erfahrenen, selbst leidgeprüften Suchtgefährdetenhelfern helfen zu lassen, hat vielen Mitmenschen ein neues positives Leben geschenkt.

Die Gründung der Guttempler erfolgte als Selbsthilfegruppe zur Zeit der Prohibition in der Stadt Utica im Staat New York / USA vor fast 150 Jahren und verbreitete sich dann über die ganze Welt. Die Grundsätze des Guttempler-Ordens sind **Enthaltsamkeit, Brüderlichkeit und Frieden.** Enthaltsamkeit ist die Grundlage, Brüderlichkeit der Weg und Frieden das Ziel der Guttempler.

Öffentlichkeitsarbeit der Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“  
Claus Michelsen,  
Tel. 754 22 54

### Besuch aus Ochsenwerder

Es ist uralter Brauch, sich zum Jahreswechsel etwas Besonderes zu wünschen - ich wünsche mir einen schönen warmen Sommer-Sonntag mit Besuchern aus Ochsenwerder. Wir holen sie ab in der Nähe des Naturschutzgebietes Rhee und wandern mit ihnen auf der schmalen Deichstraße von Obergeorgswerder bis zum Gelände des Reitvereins, wo auf dem Parcours Kinder mit Ponies reiten und in der KLAUS-WILKE-REITHALLE junge Reiterinnen ihre Dressurübungen für das nächste Turnier absolvieren; nach einem kleinen Drink im gemütlichen Vereinshaus ziehen wir weiter durch das Kleingartengebiet am Niedergeorgswerderdeich bis zur Schule an der Rahmwerderstraße, wo sich die Kinder erstmal auf dem neuen Spielplatz nach Herzenslust austoben können.

Dann geht es weiter durch die schicke Neuanlage der Wohnsiedlung HÖVEL bis in die englische Parklandschaft der DOVE-ELBE. Dort wundert sich unser Tagesbesuch, daß hier keine Dosen oder Papier herumliegen, ja, sagen wir nicht ohne Stolz, hier war der PUTZSPATZ am Werk, das ist nicht etwa ein seltenes Tier wie der Wachtelkönig, der Putzspatz ist real, nämlich in Gestalt einer großen Gruppe von Leuten, die dafür sorgen, ihre Insel sauber zu halten. Nachdem wir die Dove-Elbe über die Schulzen-Brücke überquert haben, kommen wir auch schon zum Stolz der Insulaner, der alten Windmühle, die im

lichten Sommerwind ihre Flügel dreht. Aus dem unteren Raum dringt frischer Mehlgeruch zu uns, und in der Cafeteria sitzen wir schon bald bei Kaffee und hier frischgebackenem Brot und Kuchen. Großzügig lassen die Freunde aus Ochsenwerder einen Schein in der Spendenbox verschwinden zum Erhalt der Mühle, und schon ziehen wir weiter am Jenerscitedeich und zurück in Richtung Elbe. Dort haben wir noch etwas Zeit und spielen auf der schönen neuen Anlage eine Partie Mini-Golf. Jetzt müssen die Freunde sich aber sputen, denn die Fähre legt schon an. Winkend stehen sie mit anderen Ausflüglern, Fußgängern und Radfahrern auf der kleinen Fähre und fahren über die Elbe zurück ins benachbarte Spadenland.

Klaus Meise

### Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

### Willis Rätsel

Passend zur Weihnachtszeit, hat Willi Euch diesmal ein **Märchenrätsel** mitgebracht. Hinter den folgenden Sätzen verbirgt sich jeweils ein bekanntes Märchen.... Das ist schon nicht ganz einfach, deshalb reicht es Willi auch, wenn Sie 5 Titel erraten - nur muß immer die richtige Nummer dabeistehen! WIR verlosen diesmal 4 **schöne Romane** zum Schmökern. Die Lösung muß uns auf einer Karte bis zum 31.12.97 erreichen: Wilhelmsburger InselRundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hier nun die Märchen in „Schlagzeilen“:

- 1 Chirurgischer Eingriff rettet Familie.
- 2 Quartett schlägt Gauner in die Flucht.
- 3 Halbstarker verschleudert Vermögen.
- 4 Volksbefragung verhindert Beschlagnahme eines Babys.
- 5 Mörder im Haus der Großmutter.
- 6 Kräftiger Haarwuchs verhilft zu einem Schäferstündchen.
- 7 Trickbetrüger durch ein Kind entlarvt.

- 8 Adelige lebt in Kommune mit Bergarbeitern.
- 9 Entlohnung nach Leistungsprinzip.
- 10 Vogeleinsetzung zur Qualitätsverbesserung von Lebensmitteln.
- 11 Leichte Handverletzung führt zu Massenhypnose.
- 12 Orientalischer Meilenläufer.
- 13 Intelligenter Adeliger erteilt seiner Braut Lehren.
- 14 Grüner Herrscher bittet um Asyl.
- 15 Alte Dame möchte Jüngling verwaschen.

**Und WIR setzen noch eins drauf:** Unter denen, die **alle** Titel nennen können, verlosen WIR einen der wunderschönen Foto-Kalender mit Wilhelmsburger Motiven, aufgenommen von Heinz Wernicke.

Das Lösungswort unseres November-Rätsels hieß „**Winterschlaf**“. Aus den richtigen Einsendungen wurden diese 5 Gewinner von einer Mitarbeiterin des Blumengeschäfts Wollgast gezogen. Sie können sich über einen **Adventsstrauß von Blumen-Wollgast** freuen: Andrea Block, Marianne Friedrich, Edith Niegot, Philipp Potratz und Manfred Seidnitz. WIR schicken Ihnen einen Gutschein für den Strauß zu.

Herzlichen Glückwunsch!



### H.A.S. Bau-GmbH

- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten  
Trockenbau und Brandschutz  
Putzen, Fugen, Estrich- und Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72  
Tel. Büro: 6780887 - Tel.+ Fax 7531449  
Handy-Tel.: 0172 98 34 475



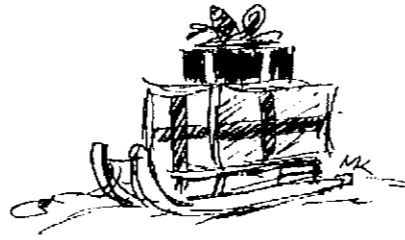
Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

# Fröhliche Weihnachten



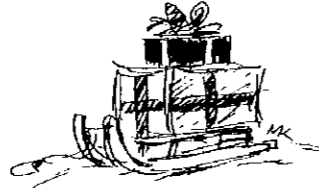
## Hieligabend...

(Mei) Hein Hopp aus Hollenstedt hatte einen leichten Kutschwagen mit zwei wunderschönen Hannoveranern, und damit mußte er den Pastor des öfteren in die verschiedenen Orte des Kirchspiels fahren. Am Heiligen Abend hatte Hein Hopp es so eilig, daß er nur ein Pferd vor die Kutsche spannte und den Pastor abholte. Der nörgelte ihn gleich an: „Herr Hoppe, sie haben nun zwei so wunderschöne Pferde, warum spannen sie denn heute nur einen Hannoveraner an?“ - „Ooch, Herr Pastuur, cen langt doch ook för Hieligabend.“ - „Nein, Herr Hoppe, ich möchte für mein Geld beide Pferde vor der Kutsche haben, gerade am Heiligen Abend!“ - „Herr Pastuur, uns Herr Jesus is op'n Esel no Jerusalem räh'n, dor is för säi doch woll een scheunes Peerd nooch!“



## Ob wi wohl in düs Johr Schnee kriegn dot?

Hinnerk un Klaas stün an Finster un keken in Heben. „Ik min man, dat kriibelt al so inne Nees, dat kan wohl wat warn in düs Johr“, secht Hinnerk. Hinnerk un Klaas siten inc Kök un verteln sik wat ut ole Tieden. In Oben brennt een Für, de Ketel sumt lies vör sik hin un de Grogbuddel steit ok al ob'n Disch. „Wo hest Du den Tabak hinlecht, Hinnerk?“ frocht Klaas. „Ik men, de licht vör di, baben obn Kökenschap!“ secht Hinnerk. Klaas grabbelt dat ganze Schap av, kann



ober nix finnen. „Nee“, secht he, „dat wör wol in vöriges Johr, nu is da nix mehr.“

„Dat is ja mehr als merkwürdich, ik bin doch nich tüddelich,“ brummt Hinnerk. „Meccetttaaaaa“, gröhlt he dörch dat ganze Hus. „woo iss derr Taaaabaaaak...?“

„Waaatit haaass duuu meennnt, Hinnnerrrrkkk?“ gröhlt Meta torüch. As se keen Antwort kriecht, geit se no ünne inne Kök.

„Ik wel weten, wo de Tabak blicven is, den ik op dat Kökenschap lecht har“, secht Hinnerk. „Klaas un ik, wi wüllt de Piep stopfen.“

„Du menst dat brunc krüm-meliche Tüchs dor op'n Schap, das so fein duften tut, Hinnerk?“ frocht Meta ganz lies un zuckerseut.

„Ja, ja, dat men ik.“ Hinnerk is schon so ganz kot vor de Rasche. „Ooocch“, secht Meta, „dor har ik de Kripp mit ut-stopft, de lütte Jesus licht jümmers so ob dat kole Holt un ik har dacht, dat brunc Stroh rükt so fein, un no Heu sütt dat ok ut, das kannst nem.“

Hinnerk un Klaas sitten wie to de Ölgötzen erstarrt an Disch. Klaas het sik als irstes wedder inholt, he kikt Meta ut gleunige Ogen an, mustert Hinnerk ne lütte Wilc un fängt dann gaz dull an to lachen. Meta trut sik toirst nich, ober dann kann se ok nicht mehr an sik holln un stimmt mit in.

Jedesmol, wen de Kripp weder vörkrant wer, dann denkt se an düsse Geschicht. Un de lütte Jesus, dat mint ober nur Hinnerk, de freit sik ok bannich öber son feine Untertoch un knipt jümmers mit en Og to Meta.

Vun „Susi“

Tel. 75 88 74  
**Cafe HUMMEL**  
 Täglich wechselnder Mittagstisch  
 von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
 danach **Kaffee & Kuchen**  
 Mo, 12-15 Uhr, Di.-DO. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr  
 Honigfabrik · Industriestraße 125-131

## HEIBRO-Clean

Ihr Partner für Büroreinigung  
 zuverlässig, gründlich, günstig

Heiko Brockmann

Obergeorgswerder Deich 69, 21109 HH  
 Tel.: 789 86 10, Fax: 789 93 73

## Ein Gespräch mit dem Sohn

Eine Kurzgeschichte von Johann Dose

Eines Tages dachte ich, daß eigentlich in meinem ganzen Aktenberg nur noch ein Computer Ordnung schaffen könnte. In fast allen Büros wird ja auch damit gearbeitet.

Nur: Was für einen Computer benötige ich? Ich hatte keine Ahnung von den Dingen, ich wußte nur, daß es zig verschiedene Modelle gibt. Da fiel mir mein Sohn ein; er ist 21 Jahre alt und hat seit geraumer Zeit eine eigene Wohnung mit Computer. Wenn er mich das nächste mal besucht, werde ich ihn um Rat bitten, er kennt sich mit diesen Geräten aus.

Am Dienstag, drei Tage später, kam er zum Kaffee vorbei. Ich sprach ihn gleich darauf an, daß ich mir einen Computer zulegen wollte, aber nicht wüßte, was für einen.

„Ach Paps“, erwiderte er sofort. „Im Grunde sind alle gleich, Du mußt nur darauf achten, daß er mindestens folgende Komponenten beinhaltet: einen 586er DX - keinen SX - mit mindestens 66 Megahertz oder höherer Taktfrequenz, besser noch einen Pentium 120 - Prozessor; achte darauf das der RAM groß genug ist, so um die 16 Megabyte sollten es mindestens sein. Die Festplatte sollte auch groß genug sein, ca. 1,2 Gigabyte oder noch höhere Speicherkapazität. Das Rom-Laufwerk sollte ein „muß“ sein, mit mindestens 12fach-speed, sprich 600 Kilobyte pro Sekunde. Zwei normale Laufwerke sind fast Standard, ein 3 1/2 Zoll und ein 5 1/4 Zoll mit 1,44 Megabyte und 1,2 Megabyte decken das Angebot der Disketten ab. Damit Du auch alles schön in Farbe auf Deinem Monitor sehen kannst, solltest Du noch auf einer VGA-Karte oder SVGA-Karte mit mindesten 1 Megabyte Speicher bestehen. Wobei Du natürlich den passenden VGA- bzw. SVGA - Monitor brauchst, der nach Möglichkeit strahlungsarm ist, 100 Hertz Bildfrequenz aufweist und um die 17 Zoll groß sein sollte. Ein Drucker für die Datenausgabe auf Papier ist auch eine Grundvoraussetzung, einen Laserdrucker mit einer Auflösung von 1440 mal 720 Dpi und 1 Megabyte Speicher würde ich da schon empfehlen.“

In der Zwischenzeit hatte er schon eine Tasse Kaffee getrunken, die meine Frau für uns auf den Tisch gestellt hatte. „Ich habe heute nicht so viel Zeit und muß deshalb auch gleich wieder gehen“, erklärte er mir und fing gleich wieder an, seinen Vortrag fortzusetzen. „Wenn Du Dich mit Deinem Computer mit der Außenwelt unterhalten möchtest, also Faxe senden und empfangen oder in Multimedia einsteigen willst, brauchst Du noch ein Modem.“

„Mit 1 Megabyte oder höher!“ warf ich schnell in das Gespräch ein, um vorzutäuschen, daß ich nicht ganz unerfahren in diesen Dingen bin. „Nein, nein“, verbesserte er mich forsch, „die Übertragungsgeschwindigkeit von einem Modem wird in Baud angegeben und 36000 Baud sind angemessen.“

„Ja, natürlich - das muß ich eben verwechselt haben.“ Erwiderte ich mehr beiläufig. „Ein dreißig Bit-Flachbett-Scanner wäre auch nicht schlecht, damit kannst Du dann schnell einmal einen Zeitungsartikel in den Computer einlesen“, erklärte er mir weiter. „im Großen und Ganzen wäre es dann schon alles für die Grundausstattung. - Ach ja,“ fuhr er fort, „die Installation der Software mache ich Dir fertig, denn wenn man das im Geschäft machen läßt wird es mei-

„Oder höher!“ antwortete ich schnell. „Richtig!“ sagte er zustimmend. strahlte über das ganze Gesicht und ging raus. Meine Frau, die in der Küche war, hatte den letzten Satz noch ein wenig mitbekommen und fragte: „Wozu brauchen wir eine Maus und was ist 400 Dpi? Du weißt doch genau, daß ich Nagetiere nicht mag.“

**E** Peter Kunde  
**Kuckuckshorn 2**  
**EDEKA 21107 Hamburg**

Lebensmittel  
 Obst und Gemüse  
 Fleisch- und Wurstwaren  
 Belegte Brötchen nach Wahl  
 Kostenloser Lieferservice

**75 91 63**

Kaffee trinken · Kleinen · Traufen

**Anna Kelppe**

Tabakwaren · Zeitungen · Lotto · Spirituosen  
 Frühstück · belegte Brötchen  
 Kirchdorfer Straße 68 · ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



stens unvollständig oder nicht Deinen Bedürfnissen richtig angepaßt. Ich konfiguriere Dir die „Config.Sys-“ und die „Auto-exec.Bat-“ Dateien optimal für Deine Bedürfnisse und daß der Computer die größte Leistung bringt. Eine Sound Blaster-Karte brauchst Du nicht unbedingt, die kann ich Dir sonst später noch einsetzen, falls Du noch eine vernünftige Tonausgabe wünschst. Denke aber daran, daß die dann mindestens 20stimmig ist, eine Midi-Schnittstelle, 8 Megabyte Ram, 2 Digitalausgänge mit 20 Bit S/PDIF besitzt und voll duplexfähig ist.“

Ohne eine größere Unterbrechung erklärte er: „Ich muß jetzt aber los, Paps - ich melde mich in den nächsten Tagen“, verabschiedete sich und ging zur Tür. Die Tür war noch nicht ganz zu, als sie plötzlich wieder aufgerissen wurde: „Was ich noch vergessen habe zu erwähnen: Du brauchst noch eine Maus mit ca. 400 Dpi.“

„Oder höher!“ antwortete ich schnell. „Richtig!“ sagte er zustimmend. strahlte über das ganze Gesicht und ging raus. Meine Frau, die in der Küche war, hatte den letzten Satz noch ein wenig mitbekommen und fragte: „Wozu brauchen wir eine Maus und was ist 400 Dpi? Du weißt doch genau, daß ich Nagetiere nicht mag.“

Ich schaute sie entgeistert an und entgegnete: „Die Maus gehört irgendwie zum Computer, aber was 400 Dpi sind, weiß ich auch noch nicht so genau, um es Dir erklären zu können.“ „Ich war auch immer der Meinung, daß ich mich mit unseren Sohn recht gut verstehe“, fuhr ich fort. „aber heute habe ich ihn überhaupt nicht verstanden. Ich weiß zwar, was ein Liter oder ein Kilogramm ist, aber was Baud, Dpi, Byte ist, daß weiß ich auch nicht. Ich habe auch das Gefühl, um einen Computer richtig und effizient nutzen zu können, benötigt man gewisse physikalische Grundlagen. Morgen werde ich in der Volkshochschule nachfragen, ob dort passende Kurse abgehalten werden...“

Nachdem ich die erste Stunde eines Kurses für physikalische Einheiten beendet hatte und zu Hause ankam, fragte meine Frau gleich: „Na, wie war es, hat es etwas gebracht?“ „Na ja“ - antwortete ich nachdenklich, „es wurde heute über die Definition der Länge von einem Meter geredet.“ „Was gibt es da groß drüber zu sprechen?“ antwortete sie. „Du

Ihr p&w Pflegezentrum in Wilhelmsburg wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1998



pflügen & wohnen Wilhelmsburg

Reinstorfweg 9 · 21107 Hamburg

Kundenbüro: Tel.: 040 / 75 66 05 05



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt





Foto: Heinz Wernicke

### Wenn der Weihnachtsmann im Müll erstickt...

Zur Weihnachtszeit reicht das Fassungsvermögen der Hausmülltonnen häufig nicht mehr aus. Die Folge: Überfüllte Mülltonnen, verdreckte Standplätze und ordnungswidrige Ablagerung auf öffentlichen Wegen. Wir weisen darauf hin, daß es durch die verschobenen Abfuhrtermine zu den Festtagen, verbunden mit dem erhöhten Abfallaufkommen über die Weihnachtsfeiertage gerade in diesem Jahr zu erheblichen Problemen mit dem Volumen der Hausmülltonnen kommen kann.

Wir empfehlen, rechtzeitig die weißen Säcke der Müllabfuhr zu kaufen. Die 120 l-Säcke sind in Drogerien und in SPAR-Läden für 6 DM erhältlich; der Preis schließt die Entsorgungsgebühr ein.

Am Anfuhrtag an den Fahrbahnrand gestellt, wird der weiße Sack von der Müllabfuhr mitgenommen, blaue Säcke dagegen nicht!

Ein weiterer Tip: Auch beim Kauf des Weihnachtsbaums schon an seine Entsorgung denken! Einfach an die Straße gestellte Weihnachtsbäume nimmt die Stadtreinigung nicht mit, aber die Recyclinghöfe nehmen vom Schmuck befreite Bäume kostenlos an! Zerkleinert kann der Baum auch in die Bio- oder Hausmülltonne gegeben werden. Noch besser aber ist es, den Baum zu zerkleinern und im Garten zu kompostieren.

Noch ein Hinweis: In diesen Tagen erhalten alle Haushalte die neue Info-Broschüre zur Abfallentsorgung „Info 1998“. Sie enthält ein eingelegtes Blatt mit den aktuellen Änderungen und Verschiebungen der Müllabfuhrtermine zu Weihnachten und Neujahr 1997/98!

Stadtreinigung Hamburg

Der Putz-Spatz und die WIR-Redaktion belohnen das Engagement von SPAR-Kaufmann Bayram Celik mit einem der schönen Foto-Kalender, die WIR auch für 1998 herausgegeben haben.



### Die Insel singt

(HW) 29 Wilhelmsburger Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am 23. November beim diesjährigen Gesangswettbewerb *Die Insel singt*. Begleitet am Klavier, an der Saz oder der Gitarre durch ihre Musiklehrer sangen die jungen Stars vor einem begeisterten Publikum im vollbesetzten großen Saal des Bürgerhauses. In der Gruppe bis Klasse 7 gewannen Daniela Heitmann und Kirstin Lüders mit dem Stück "When the lions sleep". Als Preis erhielt jede einen Ghetto-Blaster. Bei den Großen holten Sabrina Mandaci und Zeliha Yetis den 1. Preis mit dem Stück "Gumsiz" von Dogus und durften dafür je einen CD-Player mit nach Hause nehmen. Verständliche Enttäuschung gab es bei Sarah Maykopf, die ein starkes Stimmtalent zeigte, aber mit dem zu schwierigen "Think of me" aus Phantom der Oper die Jury nicht überzeugen konnte. Und deutliche Proteste waren von Marcell Fans zu hören - sie hatten bei seinem Vortrag von Elton Johns "Candle In The Wind" sogar ein Transparent entfaltet. Die Jury hatte ihn auf Platz 4 verbannt, weil sein Stück gemessen am Platz 1 einfach gewesen sei.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt eine hohe Anerkennung für ihre Darbietung und für den Mut, vor so einem großen Publikum aufzutreten. Wer *Die Insel singt 97* noch einmal nachvollziehen möchte, kann für 10 DM bei RUBBERT-VIDEO-TV im WEZ einen Video-Mitschnitt erwerben.

#### Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



### Bürger, - auf ein Wort ...

Von Hein Heurmel

Karneval kommt auch bald. - Aber nun kommt erstmal Weihnachten. Beim Karneval kann man sich ja verkleiden und rumbutschern. Da sieht doch keiner was. -

Bei Weihnachten ist das nicht so. Jeder weiß, was beim anderen so läuft. Es wird doch rumgezählt, was unterm Tannenbaum war oder wo die Reise hinging. - Was alles gekostet hat, kommt auch raus. - Deswegen macht sich ja jeder vorher so seine Gedanken. Mit einer elektrischen Pfeffermühle - nicht ohne wiederaufladbaren Akku - könntet Ihr bei Euren Lebens-, Bett- oder Festtagspartnern möglicherweise auch tiefere Gefühle anklingen lassen. Frisch gemahlener Pfeffer ist nun einmal das Schärfste. - Wobei daneben ein Gutschein für eines der sinnlichen Kunststoff-Modell-Kleider sicher zu Eurer weihnachtlichen Reputation beiträgt. Dazu ein von Hand gerührter Riechstoff aus Paris, dann mault sie nicht mehr so und damit bleibt in der Kassenschlange bei Aldi ihre Individualität gewahrt. - Keiner riecht dann so wie sie. - ist das nix?

Wenn die Eltern nicht wegen vermuteter Armut sozial ausgegrenzt werden wollen, müssen mindestens drei Tama-gotchis pro Kind her, bedenkt das. - Sie sollte für ihn bedenken, daß er nach diesem Weihnachtsfest mit einer Taktfrequenz unter 200 Hertz oder gar einer Festplatte unter 4 Gigabyte in seinem Computer als Loser gilt. - Oder den CD-Wechsler fürs Auto, - hat nicht jeder und wird mehr gesehen als sein Mainboard. Was, Ihr macht da nicht mit? - Wo kommt denn das achtzigprozentige Umsatzplus der Konsumtempel zu diesem Fest der Gnade her? -

Alle sind dabei, - auch Ihr - jeder wohl, - mehr oder weniger.

Na gut, man kann ja aber auch Schmausegutscheine für eine urige Single-Pinte unter den Tannenbaum legen. Da kann man gleich unauffällig checken, was noch so alles an Singles im Angebot ist. - Nur mal'n Auge rumschmeißen, mehr überlegt sein und muß sich rechnen. Weiß man, ob da denn überhaupt Geld ist - und Gesundheit soll ja auch sein. - Lieber erstmal noch nicht.

Übrigens, preiswerte Fertiggerichte unter'm Tannenbaum tun es auch: sie sind schnell aufgewärmt und lassen sich leicht mit Ketchup und Majo verfeinern. Auch Dick-Mac's und Döner auf Papp-tellern werden heute doch schon recht schnell angeliefert. - Dann aber bitte stilvoll anrichten, - mindestens mit weihnachtlichen Motiven auf den Papierservietten.

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder? Für die Zeit, wo nicht gegessen wird, bietet der selbstlose Menschenfreund mit dem frommen Namen Kirch in allen Kanälen ausreichend Horror- und Actionfilme an. Alle 6 Minuten ein zeretzter Mensch, in Farbe und Großaufnahme - das hat doch was! - Dazu lassen elektrische Kerzen und die PVC-Engelchen in der wiederverwendbaren Kunststoffanne richtig Stimmung aufkommen.

Das hat doch nun gar nichts mit Armut zu tun, - oder doch? Wer ein bißchen in der Glotze rumzappt, kann mit Glück wohl auch mal einen Softporno finden. Aber denkt daran, Bürger, auch zu diesem Fest der Liebe werden in den Videotheken die harten Pornos wieder vergriffen sein.

Die Vorbestellungen kosten gar nichts, das können sich auch die Ärmsten leisten. - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

Das hat doch nichts mit Armut zu tun, - oder?

# TAXI JASINSKI 7 54 54 54



Kranken- und Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

Etwas Bewegung verschafft dann das Geschenkpapier und das Einweggeschirr mit den Essensresten: - Ihr schmeißt es einfach neben den überfüllten Müllcontainer. -

Danach könnt Ihr ausgiebig die empfohlenen neuen Biersorten aus der Fernsehwerbung testen. Zum einen sind Nierenspülungen gesund, - und man fördert so auch noch die Fußballsöldner. -

Zum weiteren Zuschütten helfen ein paar Kurze, - das vermeidet Gedanken an diese abgeschmackte Tümelei von Besinnlichkeit und Nächstenliebe. Und wenn dann aus der Glotze die satten und hochdotierten Selbstversorger von den Altären der Macht herab über Frieden salbadern, - habt Ihr Euch das Ekeln davor erspart. - Ihr seid dann schon auf Eurer Weihnachtsinsel - bei den Seligen - so wie sie geschrieben stehen.

Weihnachtet nur heftig - und kommt gut rein. -

Es wird wieder heller werden, - für alle.

*Wendt's Blumenhof*  
Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei  
Floristik und Geschenkkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen  
Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

Deich-Apotheke  
Olaf Rieke  
"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"  
Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg  
Tel.: 040-7 54 21 93  
Fax: 040-7 54 58 50

## Meine Begegnung mit dem Weihnachtsmann

Als Kind bin ich zahlreichen Nikoläusen und Weihnachtsmännern begegnet - meistens sahen sie irgendwie nicht echt aus und waren merkwürdigerweise immer vor Kaufhäusern oder ausgerechnet inmitten eines Weihnachtsmarktes positioniert.

Sicher, sie waren freundlich zu einem, verteilten kleine Geschenke und sahen sehr wohlwollend zu einem herab, natürlich ausgestattet mit Rute, Sack, weißem Bart und roter Nikolaus-Robe.

Aber irgendwie traute ich ihnen instinktiv nicht über den Weg, obwohl sie immer von erwartungsvollen Kindern umgeben waren.

Dieser angebliche Weihnachtsmann wollte sich immer mit uns fotografieren lassen (Hat so etwas ein Weihnachtsmann denn wirklich nötig, ist der nicht schon bekannt genug?) und dann gab es noch etwas höchst Verdächtigtes mit diesem Mann im roten Rock: Er kannte unseren Namen nicht und mußte sich erst bei unseren Eltern danach erkundigen! Aber den mußte er doch von unseren Wunschzetteln, die wir Kinder natürlich lange vor Weihnachten schon ausgefüllt hatten, bereits bestens kennen?

Und überhaupt! Wo war denn nun sein Rentierschlitten, den ich so gut von den Bilderbüchern über den Weihnachtsmann kannte und ohne den er wohl kaum zu uns Kindern kommen konnte?

Als ich das erste Mal mit so einem Kaufhaus-Weihnachtsmann sprach, meinte der, seine Rentiere wären gerade um die Ecke getraht, um Heu zu fressen (Fraßen die nicht immer Rentierflechte?) und seltsamerweise wußte der nicht nur nicht meinen Namen, sondern auch nicht, was ich in der letzten Zeit so alles ausgefressen hatte. Dabei hatte Mama von Zeit zu Zeit uns ermahnt, uns ja in der Weihnachtszeit ordentlich zu benehmen und zu Nikolaus ja unsere Schuhe gut zu putzen, denn schließlich wisse der Weihnachtsmann ja alles und gäbe dann Knecht Ruprecht die Rute, anstatt uns aus seinem Sack vor dem festlich erleuchteten Tannenbaum die Geschenke!

Nee, nee, das kam mir spa-

nisch vor, und darum glaubte ich auch nicht so sehr an so eine Art Weihnachtsmann, zumal es mehrere Exemplare von ihm dort zu geben schien.

Doch was machte das schon? Schließlich kannte ich ja schon lange den echten und authentischen Weihnachtsmann, der geradewegs vom Himmel zu uns Kindern auf den Feuerwehrhof kam. Mein Vater ist noch heute dort Feuerwehrmann, an der Feuerwehrwache Harburg, aber damals war die noch nicht am Großmoorbogen, sondern am Hastedt-Platz nahe dem Helms-Museum. Und dorthin nahm uns der Vater einmal im



Jahr mit, in der Vorweihnachtszeit, damit wir dem Weihnachtsmann begegnen sollten. Schon die Fahrt dorthin war aufregend, und in der alten Wache angekommen, durften wir nach Herzenslust die Treppen auf- und ablaufen und in alle Räume schauen. Oft bekamen wir dann auch einen Feuer-

wehrcinsatz mit und konnten die roten Autos mit Martinshorn und Blaulicht aus dem Hof fahren sehen. Aber das Beste waren die Feuerwehrautos, in die wir hineinklettern durften (- weil sie manchen von uns zu hoch waren, halfen uns die Feuerwehrleute beim Raufsteigen). Hier durften wir nach Herzenslust das Martinshorn und das Blaulicht mit den anderen Fahrzeugen in der Halle um die Wette betätigen und so selbst für eine

kleine Weile Feuerwehrmann/frau sein. Während die Erwachsenen es sich mit Kaffee und Kuchen gutgehen ließen, gab es eine Kasperlevorstellung für uns Kinder, die uns die Zeit bis zur Ankunft des Weihnachtsmannes verkürzen helfen sollte. Denn warten mußten wir, bis es denn draußen dunkel wurde, und das kam uns unendlich lange vor.

Endlich war es dann soweit, und wir wurden in den Hof der Feuerwehrwache gerufen. Unsere Eltern halfen uns noch schnell in Mäntel, Schal und Mütze, und dann sahen wir ihn! Hoch oben, auf dem Feuerwehrturm, der die Schläuche der Feuerwehr zum Trocknen aufbewahrte, war er angekommen mit seinen Rentieren, dem Schlitten und den vielen Geschenken.

Aber leider riefen uns die Erwachsenen immer zu spät; in all den Jahren verpaßte ich doch immer wahrhaftig den Schlitten mit den vielen Rentieren!

Stattdessen hatte der Leiterwagen mitten auf dem Hof seine große Leiter ausgefahren bis ganz nach oben, so daß er in den Himmel ragen und den eben gelandeten Weihnachtsmann vom Dach des Feuerwehrturms hinunter zu uns auf den Hof bringen konnten. Im Triumph führten wir Kinder den Weihnachtsmann in den großen Saal, und dann gab es für jedes Kind ein Geschenk und auch ein paar ermahnende Worte mit auf den Weg, denn als echter Weihnachtsmann kannte er seine Pappenheimer ganz genau und wußte, was wir uns wünschten und wo uns der Schuh drückte.

Bald danach fuhren wir nach Hause im sicheren Bewußtsein, den Weihnachtsmann gesehen zu haben, und er war es wohl dann auch, der unsere Geschenke gebracht hatte am Heiligen Abend, wenn wir vier Geschwister erwartungsvoll in die Weihnachtsstube mit dem festlich geschmückten Tannenbaum kamen.

Das war nun schon vor 30 Jahren - und nun habe ich selbst eine Tochter, die zum Glück noch immer von ihrem Großvater in die Feuerwehrwache eingeladen wird, diesmal zum erstenmal bewußt mit ihren 2 1/2 Jahren.

Und der Weihnachtsmann? Gibt es ihn immer noch? Natürlich, solange wir ihn nur immer in unserem Herzen behalten! Frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr 1998 wünscht Ihnen Ihr

Frank Lehmann.

Zum Müllsammeltag in Georgswerder noch der folgende **Leserbrief**:

## Ich war dabei...

„Ja, ich war dabei, als Georgswerder am 22.11. gereinigt wurde. Ich als Schreiber vom Kleingartenverein 111 und als Wilhelmsburger. Wir waren eine Gruppe von 3 Erwachsenen und 4 kleinen Mädchen, einem Auto und einem Anhänger. 10 Müllsäcke haben wir bekommen, das sollte wohl reichen, sagte man uns!“

Als wir an unserem Einsatzort ankamen, wurden wir eines besseren belehrt. Das Grauen packte uns gleich hinter der Apotheke von Frau Koppelman. Ich glaubte meinen Augen nicht und man mag es kaum schreiben, aber es ist die Wahrheit, liebe Leser: Auf ca. 5 m<sup>2</sup> füllten wir 10 Säcke mit Müll, nur Dosen und Flaschen. Manche Flaschen sahen so aus, als wären sie gerade geleert worden, und manche Dosen, als wäre gerade daraus gegessen worden. Also schnell den Anhänger beladen, Müllsäcke entsorgen, neue holen und weitermachen, jetzt auf der Fiskalischen Straße. Außer einem Videorekorder und einer halben Autoachse fanden wir 4 Autobatterien, die Türverkleidung eines Autos, diverse Cola- und Bierdosen und viel Papier.

Danach ging es dann in Richtung Georgswerder Bogen weiter; hier fanden wir außer dem üblichen Müll eine LKW-Plane, Wasserleitungen und - die größte Frechheit! - ein halbvolles Ölfaß. Wieder beluden wir unseren Anhänger und brachten 8 Müllsäcke zum Reit- und Fahrverein. Erst da merkten wir, daß die angesetzte Zeit der Aktion sich dem Ende näherte. Alle kleinen und großen Müllsammler trafen sich zu einer gemütlichen Runde im Gasthaus Kupferkrug wieder, wo es eine hervorragende Erbsensuppe für die großen und Pommes für die kleinen Sammler gab.

Und wieder einmal möchte sich die größte und schönste Elbinsel der Welt bei vielen kleinen und großen Händen bedanken, denn Ihr habt mir wieder etwas Gutes getan! Danke!!



doch sonst immer für die Umwelt einsetzt - schade, hier hätten die Grünen mal aktiv werden können.

Ich selbst fuhr an diesem Sonnabend 26 Kilometer, um die vielen Müllsäcke und diverse kleinere Sperrmüll-Gegenstände einzusammeln, um sie auf dem Vorplatz des Reitvereins zu lagern, wo die Stadtreinigung den Müll am Dienstag, 25. November, abholen wollte. Uwe Hudemann mit 2 Helfern brachte dann 2 Fuhren größeren Sperrmülls mit einem Kleinlaster zum Sammelpunkt.

Als die Aktion geplant wurde, dachte ich noch, es wäre ein zu großer Aufwand, da "an sich" die Gegend in Georgswerder, einem der Quartiere von Wilhelmsburg, doch sauber aussähe, doch das Ergebnis hat mich erschüttert. Es ist unvorstellbar, was wir alles fanden, verstreut in Büschen, hinter den Deichen, in Grünanlagen und an den Fischteichen. Inmitten der Natur lagerten, und das offenbar schon seit langem - tausende von Getränkedosen, Flaschen aller Art, vom Flachmann bis zur 2-l-Weinbuddel, Kühlschränke und Fernscher in großer Zahl, Waschmaschinen, Fahrräder, Einkaufswagen, Batterien, Autoteile aller Art wie Radkappen, Radios, Sitze, Reifen mit und ohne Felge usw., ein Horror. Und als Uwe Hudemann seine letzte LKW-Ladung zum Reitverein brachte, kam doch tatsächlich der junge Besitzer eines gegenüberliegenden Hauses und fragte, ob er nicht seinen alten Fernscher

mit zu dem Sperrmüll stellen könne. Auf die Antwort, den müsse er selbst ordnungsgemäß entsorgen, meinte er, dazu hätte er keine Zeit, dann "würde er ihn anderswo hinstellen." Bevor er ihn aber nun in die Natur wirft, dachten sich Uwe und seine Freunde, solle er ihn lieber gleich hier ablagern; was gibt es doch nur für unverschämte Zeitgenossen, die nichts begriffen haben vom allgemein bekannten Umweltbewußtsein.

Nach 3 Stunden war die Arbeit getan, 74 Leute hatten einen Stadtteil aufgeräumt. Das Ergebnis wäre ein voller Erfolg gewesen, wenn es sich nicht um Müll gehandelt hätte, doch diese Menge hatten wir nicht erwartet. 120 große Müllsäcke und eine große LKW-Ladung mit Sperrmüll, dazu kommen noch einmal 1 Fuhre größerer Teile, die wir per Hand nicht wuchten konnten. Auf einer Karte haben wir die großen Gegenstände, wie Bettgestelle, Schränke, Truhen, Altöfässer u.a. verzeichnet, die dann der Stadtreinigung übergeben wurde, damit sie sich darum kümmert.

Um 13 Uhr trafen sich alle im "Kupferkrug" am NGW-Deich; die Besitzer Madelaine und Peter Riege hatten eigens für uns schon früher geöffnet und gaben ein Essen aus, Erbsensuppe für die Erwachsenen und Pommes Frites für die zahlreichen Kinder. Und nun warten wir alle gespannt auf das Weihnachtsfest, denn bei dem üblichen Verpackungswahnsinn ist zu befürchten, daß sich in Kürze wieder Plastik, Styropor, Pappe und Blech in den Büschen und hinterm Deich sammeln. Und dann kommen ja die dusseligen Bewohner und Sportler, die sonst nichts zu tun haben, um ihren Mitmenschen und Faulschweinen den Dreck wegzuräumen. Nach den Weihnachtsmännern also die Saubermänner...



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06



»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Nieder-Georgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



Die Geschenk-Idee:  
Wilhelmsburger Taler in  
Echtsilber-Fassung



ab 65,- DM

WEZ · Am Markt · 754 38 13

**MICHAEL Loeper** Dipl. Ing.  
Elektrotechnik  
Beratung · Planung · Bauleitung  
Elektroinstallation & Antennen-Anlagen-Montage  
Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

## So ein Müll !

Allüberall in Wilhelmsburg wächst uns der Dreck entgegen.

Und was tun WIR?  
Lassen WIR es geschehen?  
Packen WIR es an?



- Schreiben Sie uns doch mal Ihre Meinung.
- Oder schreiben Sie uns, wenn Sie jemanden kennen, der sich vorbildlich verhält.
- Oder finden sich gar Leute zusammen, die in ihrer Straße oder vor ihrem Haus für Sauberkeit sorgen?

WIR sind gespannt !

## Der Putz-Spatz

Der Putz-Spatz wird uns in der nächsten Zeit regelmäßig begleiten, mit Informationen, Berichten, Meinungen und Anregungen zum Thema „Sauberkeit in unserem Stadtteil“. Wie lange? Bis wir in Wilhelmsburg ihn nicht mehr brauchen, und vielleicht als „Zugvogel“ in einen anderen Stadtteil oder eine andere Stadt schicken können....



Reit- und Fahrverein  
Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. von 1911

**Gemeinsam sind wir stark !**  
Wir sorgen für ein sauberes  
Georgswerder !

Und es begab sich zu der Zeit, da zogen Menschen aus, um ihre Umgebung vom Müll zu befreien, den andere Menschen in die Gegend geworfen hatten, aus Faulheit - und in Mißachtung der Natur. Es war ein trüber Novembersonnabend, dieser 22., als sich um 10 Uhr vor der Schule Rahmwerderstraße 50 Leute, Erwachsene und Kinder, und davon auch 6 Männer aus Eppendorf von der "Initiative Sauberes Hamburg e.V." mit ihren Handwagen einfanden, um diesen Müll einzusammeln. Und gleichzeitig warteten vor dem Vereinshaus des Reitvereins 24 Jugendliche mit einigen Müttern, die im Rahmen der HEW-Aktion "Jugend startet für die Umwelt" nun schon zum drittenmal den Müll in der

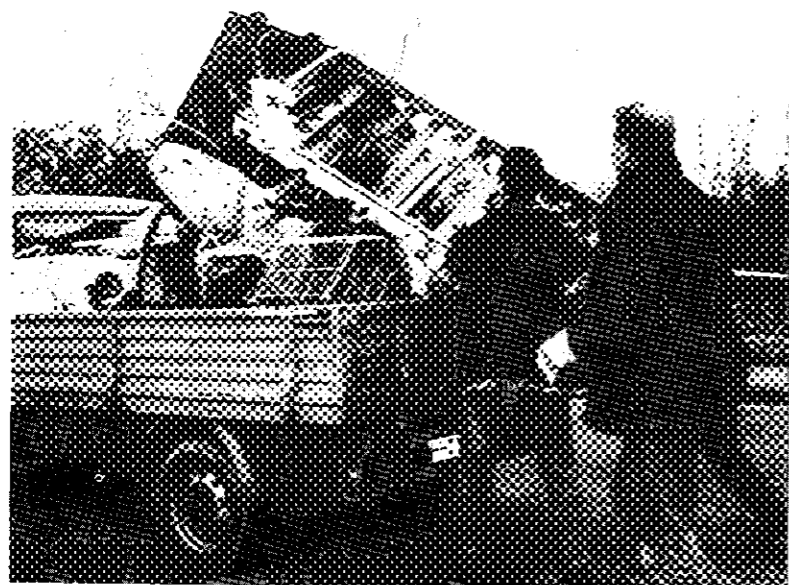


Foto: Klaus Meise

## Müll-Sammeltag in Georgswerder

Eine leider wahre Geschichte, aufgezeichnet von Klaus Meise

Umgebung sammeln wollten. Begleitet wurden diese 74 Leute von den hiesigen Bünabes Golembiewski und Wichtrei, die im Verlauf des Tages ebenso erschüttert über den Unrat waren, der da

Der Putz-Spatz putzt putzig an jeder Eck', da kriegt der Dreck 'nen Heidenschreck, denn der Dreck an jeder Eck' muß weg !

ans Licht kam, wie alle Sammler. Am Tag zuvor hatten schon die Schüler der Rahmwerderstraße unter der Leitung der Lehrerin Frau Pasch 8 große Müllsäcke und einen alten Stuhl auf ihrem Gelände und im nahen Umfeld zusammengetragen. Dafür spendete die Apothekerin 30 Zahnbürsten, und Herr Münch vom Lebensmittelgeschäft am NGW-Deich erklärte sich bereit, auf seinem Hof in Zukunft einen Gelben Container hinzustellen für die Sammlungen der Schule, die eine Müll-Patenschaft für ihr Gelände übernahm. Diverse Kleingartenvereine, der Wohnsiedlung Hövel e.V. und der Vorstand des Sportvereins Vorwärts-Ost nahmen mit ihren Leuten am Müll-Tag teil. Ein kleiner Sportler trennte gleich vor Ort die Flaschen; er wollte sie zu Hause säubern und als Pfandflaschen wieder verkaufen. Die Aktion, die so großes Interesse fand, wurde für den Reitverein von Anja Binck und vom Arbeitskreis Georgswerder von Helga Schors, Uwe Hudemann und mir organisiert.

Das Duale System stellte einen Container zur Verfügung und die Stadtreinigung, Region Süd, überwies für diverse Ausgaben 180 DM, stellte auch kostenlos Müllsäcke und Arbeitshandschuhe, die ich vorher in der Denickestraße abholen konnte. Nur der KlGv. Brummerkatzen machte nicht mit - der Vorsitzende wurde aber dabei ertappt, wie er Getränke-Dosen und Flachmänner in die Vorgärten seiner Nachbarn warf - ein schönes Vorbild als Vorstand eines Vereins. Und trotz Zusage waren auch die Bewohner der Sinti-Siedlung unter ihrem Ober-Fürsten Emil Weiß nicht gekommen, obwohl es gerade in ihrer Siedlung nötig wäre, mal ordentlich aufzuräumen. Von den Parteien beteiligte sich die CDU ebenso wie die SPD mit einigen Leuten, vermißt wurde die Grüne Partei, die sich

## Weihrauch und Myrrhe aus dem Morgenland

Die meisten von uns kennen den Duft der Räucherkerzen und die biblische Geschichte des Matthäus-Evangeliums (2,11) von der Geburt Christi: Die Weisen aus dem Morgenland werden von einem Stern nach Bethlchem geleitet und schenken dem neugeborenen Kind Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Was sind das für wertvolle Stoffe, die zusammen mit Gold genannt werden? Es handelt sich um Harze verschiedener Bäume, den Weihrauchbäumen (Boswellia-Arten) und den Myrrhebäumen (Commiphora-Arten). Ebenso wie bei unserer Kiefer schützt das Harz die Pflanze, indem es nach Verletzung der Rinde Wunden verschließt, fäulnisverhindernd wirkt und vielleicht einige Tiere davon abhält, sie zu fressen. Lange Zeit war unbekannt, wo diese Bäume beheimatet sind. Heute wissen wir, daß Weihrauch- und Myrrhebäume in den bergigen Wüstengebieten im Süden der arabischen Halbinsel (Jemen und Oman) sowie am Horn von Afrika (Somalia, Athiopien) wachsen.

Die nebenstehende Abbildung von 1675 zeigt die Ernte des Harzes: In einer vegetationsarmen Landschaft stehen Bäume in großen Abständen. Ein Mann in orientalischer Kleidung (ganz rechts) ritzt mit dem Messer die Rinde eines Baumes an. Dicke Harztropfen treten aus dem Stamm des vordren Baumes, andere Männer lösen sie ab und transportieren das Harz in Gefäßen weg. In

den heißen, trockenen Bergen war dies eine mühsame und gefährvolle Arbeit. Die frühesten Nachrichten über den Weihrauchhandel stammen aus der Zeit von 2250 v.Chr. aus Babylon. Mit Kamelkarawanen gelangten die Harze auf der ältesten Handelsstraße der Welt, der 3500 km langen Weihrauchstraße vom Süden zum Norden der Arabischen Halbinsel. In 70 bis 90 Tagen legten die Karawanen diese Strecke zurück. Von Petra, einer Handelsstation in Jordanien, gab es Verbindungen zum Hafen von Ghaza, der die Mittelmeerländer belieferte, andere Karawanenwege führten nach Mesopotamien. Im Altertum war Südarabien das bedeutendste Transitgebiet für den Handel zwischen Afrika, Südasien und den mediterranen und arabischen Staaten. In den folgenden Jahrhunderten verlagerte sich der Transport immer mehr auf Schiffe. Bis die Harze den Endkäufer erreichten, stiegen ihre Preise gewaltig an. Lange Transportwege sowie Zölle, die unterwegs fällig waren, und Aufschläge der Händler trugen dazu bei. Seit dem 2. Weltkrieg jedoch verfiehl die Preise. Der Hauptabnehmer Indien produzierte billigere Räucherstoffe, die Harzsammler wanderten in die erdölfördernde Industrie ab. Auch die Bäume ver-

kamen: Beduinen schlugen Brennholz, ihre Kamele und Ziegen fraßen das Laub. In Somalia, wo der Weihrauchhandel einem staatlichen Monopol unterliegt, versucht man heute, die Bäume in Plantagen anzubauen. Im Altertum und im Mittelalter wurden Myrrhe und Weihrauch vielfältig genutzt. Ägypter balsamierten ihre Mumien mit Myrrhe. Weihrauch wurde in Tempeln und bei Gottesdiensten verbrannt, wie noch heute in den katholischen Kirchen. Er war Bestandteil von Kosmetika. Kaugummi und man machte Wein damit haltbar. Auch in der Medizin wurden die Harze sehr vielseitig angewendet, u.a. bei Entzündungen, Wülmern und Geschwüren. In neuester Zeit untersuchten Chemiker und Pharmakologen die Harze. Es zeigte sich, daß sie neben ihren antimikrobiellen Eigenschaften auch schmerzlindernd und betäubend wirken. So wird die Praxis der Juden verständlich. Verurteilten vor der Hinrichtung Wein mit Myrrhe zu geben. Jesus lehnte dieses Getränk ab (Markus-Evangelium 15,23).

Dieter Wiedemann



**RUND UM DEN BAU**  
**ARNDT**  
Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7  
21107 Hamburg

Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89

*Salon Angelika 2* **FRISEUR**  
Reinstorfweg 9 · 21109 HH

Mo. 9 - 13 / Di. - Do. 9 - 17.30 Uhr  
Fr. 8.30 - 17.30 Uhr / Sa. geschlossen

**Tel. 75 84 00**

**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## Die Koalition

Liebe Leserinnen und Leser des Wilhelmsburger Inselrundblicks! Ich möchte Sie an dieser Stelle in einer Fortsetzungsserie über die Inhalte des zwischen der SPD und der GAL für Hamburg ausgehandelten Koalitionsvertrages informieren. Dieser Vertrag regelt die politischen Entscheidungen Hamburgs für die nächsten Jahre. Wenn in Hamburg heute über die Koalition gesprochen wird, dann darf dazu festgehalten werden, daß nur die wenigsten Menschen dieses Papier gelesen haben. Es wird immer wieder vom Vertrag gesprochen, ohne vorher Sie als betroffene Hamburger bzw. Wilhelmsburger darüber zu informieren, was die Verhandlungskommission beschlossen hat, also welche Auswirkungen für uns Wilhelmsburger davon zu erwarten sind.

### Zunächst einmal die Frage: Was heißt Koalition überhaupt?

Koalitionsparteien sind politische Gruppierungen (Parteien oder Vereinigungen), die zur Bildung einer arbeitsfähigen Regierungsmehrheit zusammenarbeiten. In einem Vertrag wird festgeschrieben, welche gemeinsame Aussage zu welchem Problem ausgehandelt wurde. Nicht das, was vorher im Wahlkampf gesagt wurde, sondern in den Verhandlungen erzielte "Gemeinsamkeiten" bestimmen somit die Politik der neuen Legislaturperiode, sprich die nächsten vier Jahre. Dabei müssen die beteiligten Parteien immer wieder "Kröten schlucken", das heißt, sie müssen Kompromisse

schließen, um den gemeinsamen Nenner zu finden. Diese Nenner sind es dann auch, die die Parteibasis verärgern oder erfreuen. Der vorliegende Vertrag beläuft sich auf 18 verschiedene Hauptthemen, die in 52 Punkte verteilt auf 94 DIN-A-4 Seiten behandelt werden.

Beginnen möchte ich mit dem wohl wichtigsten Thema der Zukunft, deshalb auch unter Punkt 1 im Vertrag behandelt: **Haushalt und Finanzen.** Der Punkt 1.1 behandelt die **Haushaltssituation.** Dazu heißt es wörtlich: Die Koalitionspartner stimmen in der Beurteilung der außerordentlich schwierigen Haushaltslage

Hamburgs und der Beurteilung der Ursachen überein. Sie stellen fest, daß mit der Steuerschätzung Mitte November 1997 weitere Einnahmeausfälle in dreistelliger Millionenhöhe zu erwarten sind und die Tendenz zu einer Zerstörung der öffentlichen Finanzen in Deutschland immer dramatischere Ausmaße annimmt.

Ohne weitere Kommentare wird nun zum Punkt 1.2 übergegangen, dem Thema: **Bundespolitische Initiativen.** Unter diesem Stichwort wird darauf hingewiesen, daß die Koalitionspartner eigene Initiativen oder die Unterstützung von Initiativen für erforderlich halten.

- zur Senkung der Lohnnebenkosten bei gleichzeitiger haushaltsneutraler Finanzierung. Als Finanzierung wird die Ökosteuer-Komponente gesehen.

- aufkommensneutrale Steuerreform. Schlupflöcher sollen geschlossen werden, der Tarif zur Eingangssteuerbelastung und die nominalen Unternehmenssteuern sollen gesenkt werden. Der Bund soll eine größere Summe bei der Sozialhilfe und für die Zuwanderung überweisen.

Haushaltsneutral und aufkommensneutral bedeutet, daß Hamburg nicht weniger Einnahmen haben soll, somit bleiben nur Steuererhöhungen (z.B. der Mehrwertsteuer) oder die Einführung neuer Steuern (z.B. die Umwelt- oder Ökosteuer).

Der nächste Punkt 1.3 behandelt dann

auf fast zwei Seiten die **Ziele und Grundsätze der Hamburger Haushaltspolitik in der neuen Legislaturperiode.**

Zunächst wird festgehalten, daß es im Jahr 1997 keine Haushaltssperre geben wird. Das ist nicht zuletzt für den Ortsausschuß wichtig, da auch für den Rest des Jahres Bezirkssondermittel zur Unterstützung öffentlicher Einrichtungen oder anderer im öffentlichen Interesse stehender Dinge vergeben werden können.

Im nächsten Abschnitt wird zur Gesamteinsparsumme festgeschrieben, daß bis zum Jahr 2001 jährlich 300 Millionen DM eingespart werden, davon jeweils 75 Millionen im Personalkostenbereich. Betriebsbedingte Kündigungen werden allerdings ausgeschlossen. Die Summe von 300 Millionen wird als "am Rande des Möglichen und politisch Verantwortbaren" benannt.

"Etwaige Steuermehreinnahmen oder Minderausgaben bei gesetzlichen Leistungen gegenüber den (heutigen) Planungen werden zur Reduzierung der Vermögensveräußerungen bzw. Kreditfinanzierung von Investitionen verwendet." Bei Mehreinnahmen oder weniger gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben (Sozialhilfe) soll also weniger "Tafel-silber verschertelt" werden.

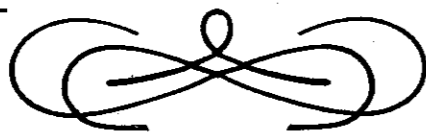
Investitionen aller Arten werden auf jährlich 1,9 Milliarden DM fortgeschrieben, eine Steigerungsrate wird vermieden, was bei der normalen Preissteigerung (Inflationsrate) ein Minus von zur Zeit etwa 1,5 % bedeutet.

Die Gebühren sollen jedoch "möglichst nur im Rahmen der Preissteigerungsrate angehoben werden".

Der Punkt 1.4 behandelt die **Vermögensmobilisierung.**

Die Veräußerung von mietenpolitisch nicht relevanten städtischen Wohnungen an die Hamburgische Landesbank soll kurzfristig erfolgen. Für das Management öffentlicher Gebäude soll ein Modell entwickelt werden. Hierbei soll auf Erfahrungen aus anderen Bundesländern zurückgegriffen werden. Soweit zur Koalitionsvereinbarung "Haushalt und Finanzen". Das Thema des nächsten Monats wird "Wirtschaft, Hafen und Verkehr" sein.

Manfred Schubert



Traditionslokal zum

## Grauen Esel

Wilhelmsburg am Stübenplatz  
Neu: Jeden Sonntag und Feiertag ab 9 Uhr

### Frühschoppen.

Bier 2 DM - Deutsche Kurze 1,50 DM

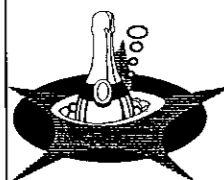
Schach- und Skatfreunde  
sind herzlich willkommen!

Treff

Täglich von 8 Uhr - 7 geöffnet

Als Gäste kommen  
als Freunde gehen.

Ihr Helmut Reimann  
Veringstraße 16, ☎ 753 48 12



## Leserbriefe

„Gedanken und Erinnerungen“ steht über dem folgenden Brief von **Ernst Bartsch** aus Wilhelmsburg:

„Man sollte nicht immer mit früher oder wie es war vergleichen, doch man kann zurückblicken. Wie war es damals? Wilhelmsburg/Elbe - manchmal hieß es in der Amtssprache auch Reierstieg/Elbe - und heute? 21107 oder 21109 Hamburg...“

Wer erinnert sich noch an die blühende, schöne Insel Wilhelmsburg? Denken die Hamburger noch daran, wie schön es war? Es gibt wohl nur noch wenige, die sich daran erinnern, an den Sonn- und Festtagen in unserer Heimat schöne Stunden verbracht zu haben, sei es oben am Reierstieg in den schönen Ausflugslokalen oder am Badestrand bei Kampmeyer an der Süderelbe oder auf Kattwyk bei Körner. War das ein Leben, bei Weltern, Stüben's Volksgarten oder Wilke, oder sonstwo oben am Deich. Nicht zu vergessen die Gartenlokale Sonneborn (Kraushaar) oder Moorwerder (Fuhlbohni) mit der Mühle. Überall war Betrieb.

Am Sonntagmorgen Frühkonzert bei Suhr im Garten oder in Schultes Gasthof an der Georg-Wilhelm-Straße (früher: Georg-Wilhelm-Chaussee). Diese Straße wurde von den Soldaten Napoleons geplant und gebaut: Eine gerade Verbindung von Hamburg nach Harburg über unsere Insel. Vor gut 55 Jahren fuhren hier noch die Rollwagen der Spediteure.

An den an der Straße liegenden Gaststätten wurde gehalten und die Pferde getränkt und gefüttert. Dafür waren Wasserhähne und Futterkrippen bereitgestellt. Ab und zu kam mal ein „Töff-Töff“ vorbei...

Für uns Kinder war es ein Fest, wenn ein Fuhrwerk aus dem Freihafen kam. Warum wohl? Na, einige hatten Kakaobohnen geladen und andere Stangen aus Süßholz. Davon fiel einiges für uns ab. Allerdings nicht ganz legal...

Eine andere Freude war der Ernst-August-Kanal. Nicht nur weil es unsere Badeanstalt war. Wenn im Sommer die Schuten im Schleppzug der „Schwabens“ (Barkassen) zum Palminwerk am Jaffe-kanal fuhren, kam unsere Zeit. Denn da ergaunerten wir manches Stück Copra (getrocknete Kokosnuß). Denn mit Süßigkeiten wurden wir nicht verwöhnt. Somit war ein Stück Copra, Süßholz

oder eine Kakaobohne etwas besonderes.

Eine Pracht waren auch die Umzüge oder Ausfahrten der Vereine. Was für ein Leben war am Himmelfahrtstag auf Straßen und Wegen in Wilhelmsburg, Kirchdorf und Moorwerder. Auch am Reierstieg, wenn der

Sportverein Vorwärts 93 seinen Umzug veranstaltete, mit Musikkapellen, Trommlern und Pfeiferkorps, den Sportlern und in der Mitte des Zuges der große Ball. Dann die großen Umzüge am 1. Mai, veranstaltet von den Gewerkschaften. Eine Gruppe zog nach Sonneborn am Niedergergswerder Deich und die andere Gruppe zum Reierstieger Deich zu Wettern. Dort wurde der Rest des Tages mit Spielen für die Kinder verbracht.

**Umwelt** entlasten durch  
Wartungsdienst ☎ 75 12 77  
**ARNOLD RÜCKERT**  
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.  
**Wärme nach Maß erdgas**

### Fevzi Bingöl setzt angesichts steigenden Wettbewerbsdrucks auf Qualität und Flexibilität!

Der Chef im Betrieb bietet den Kunden

- ⇒ Unfallschadensbeseitigung
- ⇒ Versicherungsabwicklung
- ⇒ Leihwagenvermittlung
- ⇒ Sonderlackierung
- ⇒ Fahrzeugbeschriftung

Also alles eitel Sonnenschein! Bis bald ...

**AUTOLACKIEREREI Fevzi Bingöl**  
Alte Schleuse 8, 21107 HH - Tel. 752 83 01  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr ·  
Sa. 7.00 - 14.30 Uhr

der Spezi...

So war vor Jahren auf unserer Insel das Leben. Wir lebten nicht üppig, doch war alles ruhiger und sinniger, und es gab keine verschmutzten Straßen und Höfe. In der Erinnerung war es wohl nicht besser, aber liebenswerter.“

### Zur Wahlanfechtung der DVU in Hamburg.

„Die DVU hat Einspruch gegen die Gültigkeit der Hamburger Bürgerschaftswahl vom 21. September 1997 eingelegt. Bleibt abzuwarten, wie der Einspruch endet. Ob Hamburg neu wählt oder nicht, entscheidet sich in den nächsten Monaten.“

Die DVU jedoch scheint sich ihrer Sache ziemlich sicher zu sein. Für die nächste, die vorgezogene Wahl, hat sie zumindest in Wilhelmsburg schon Wahlplakate vorbereitet. Diese liegen zur Zeit in den Grünanlagen an der Georg-Wilhelm-Straße, an der Otto-Brenner-Straße und an der Kornweide bis zum Forte Hotel. In kürzester Zeit können diese Plakate mit den bekannten Parolen erneut aufgestellt werden.

Aber auch die STATT-Partei und die FDP haben mit der Vorbereitung zur nächsten Wahl begonnen. Beide haben die ersten Plakate an der Georg-Wilhelm-Straße zwischengelagert, ebenfalls in den Grünanlagen.

Allen drei Parteien sei gesagt, daß Wilhelmsburg nicht ihre private Müllkippe ist. Hoffentlich werden die Abfälle des letzten Wahlkampfes bald von ihren rechtmäßigen Besitzern ordentlich entsorgt.

Die Wählervereinigung "BASIS" wartet bis zum 30. November ab. Wenn dann immer noch Wahlplakate der o.g. Parteien in Wilhelmsburg billig entsorgt werden, erwägen wir eine Strafanzeige wegen unerlaubter Abfallentsorgung/Abfallbeseitigung und Verunreinigung öffentlicher Grünflächen.“

Manfred Schubert,  
Wählervereinigung BASIS



Antonio und Maria sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!



### Täglich wechselnder Mittagstisch!

Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße  
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

Telefon: 7 53 45 33

Geöffnet: Di. bis Sa.: 12 - 15 u. 17<sup>30</sup> - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr  
- Montag Ruhetag -